

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

351 (2.8.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Anzeiger“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Schröder. Sedendorf, für Chronik u. Redig. E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anfrage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 351.

Karlsruhe, Dienstag den 2. August 1910.

Telephon-Nr. 88.

26. Jahrgang.

Vom Tage.

Ein neues deutsches Konsulat.

Karlsruhe, 2. Aug. Der Etat des Berliner Auswärtigen Amtes 1911/12 wird, die Zustimmung des Reichstages vorausgesetzt, die Einrichtung eines definitiven ordentlichen Konsulats in Johannesburg, Transvaal, bringen, wo Deutschland bisher nur durch einen Honorarkonsul, vorübergehend durch einen Vizekonsul vertreten gewesen ist. Leider wird der nächstjährige Etat noch nicht der Forderung der deutschen Geschäftsleute in Konstantinopel und in Shanghai gerecht werden können, die — wie allerhand direkte und indirekte Petitionen beweisen — es gern dahin bringen möchten, daß die Stellung des I. Vizekonsuls bei diesen beiden Generalkonsulats in eine ordentliche Konsulatsstelle umgewandelt würde. Die I. Vizekonsulats in Konstantinopel und in Shanghai versehen die richterlichen Geschäfte. Bis zur guten Kenntnis des lokalen Gewohnheits- und Handelsrechts bringt es aber ein Vizekonsul in solcher Stellung eigentlich niemals, da meist die Beförderung zum Konsul und die besser dotierte Stellung anderswo den kurzen Inzumbenten des Postens weiter treibt. — Mit 10 bis 12 000 Mark Mehrausgaben wäre hier Abhilfe zu schaffen.

Antauf deutscher Kriegsschiffe durch die Türkei.

Wie wir bereits gestern nach Berliner Quellen berichten konnten, sind zwischen der türkischen und der deutschen Regierung Verhandlungen im Gange, die den Antauf der deutschen Kriegsschiffe „Brandenburg“ und „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ durch die Türkei bezwecken. Da für die deutschen Schiffe geforderte Kaufpreis — 12 Millionen Mark — sehr vorteilhaft ist, da ferner zugleich die gesamte Geschützmunition mitgeliefert wird, und schließlich die Uebernahme sofort erfolgen kann, dürfte die Türkei so rasch zugreifen, daß diese beiden relativ modernen Schiffe noch vor Antritt des neuen griechischen Panzers „Ameos“ in Athen in den türkischen Gewässern eintreffen.

Auf dem Reichsmarineamt wurde inzwischen bestätigt, daß tatsächlich Verhandlungen zwischen der türkischen und der deutschen Regierung wegen Ueberlieferung zweier alterer Schiffe im Gange sind. Es wurde aber ausdrücklich „zur Beruhigung“ hinzugefügt, daß diese Schiffe wegen ihrer veralteten Konstruktion sich durchaus nicht mehr in den Rahmen unserer modernen Schlachtschiffe einfügen, so daß ihre Verwendungsmöglichkeit deutscherseits eine sehr geringe geworden sei.

Vom Welt- und Friedenskongress.

Stadthaus, 1. August. (Tel.) Der Internationale Friedenskongress wurde heute im Ritterhaus feierlich eröffnet. An 600 Delegierte von 24 Ländern (darunter Dr. Richter-Förzheim, Professor Ludewig-Wücheler etc.) und das diplomatische Korps waren anwesend. Der Saal zeigte die Flaggen der verschiedenen Nationen und war mit dem Bildnis Nobels geschmückt. Der Präsident des Organisationskomitees, Reichstagsabgeordneter Freiherr Carl Carlsson Bonde, hieß die Ehrengäste willkommen. Der Minister des Äußern Graf Taube betonte in längerer Rede die Freude der schwedischen Regierung, den Kongress in Stockholm begrüßen zu können und versicherte das Interesse der Regierung an seinen Arbeiten, die, wie sie aufrichtig hoffe, der Menschheit zum Segen gereichen würden.

Der belgische Senator La Fontaine dankte namens des Kongresses. Professor de Cubernatis-Kom brachte Stockholm namens der Kongress-Teilnehmer den Glückwunsch und verlas die Telegramme des italienischen Ministerpräsidenten und des Ministers des Äußern. Zu Ehrenpräsidenten wurden Graf Taube und Bonde gewählt. Fühigungstelegramme wurden abgelesen an den König von Schweden, Frederic Passy, Bert von Suttner, Graf Tolstoi u. a. Um 2 Uhr versammelten sich die verschiedenen Kommissionen zu Sitzungen. Abends fand Festbankett statt. Das russische Vorgehen gegen deutsche Ansiedler.

er. Berlin, 1. Aug. (Privat.) Wie bereits gemeldet, hat die russische Regierung einen gegen das Deutschstum gerichteten Gesetzentwurf

über die Beschränkung des ausländischen Grundbesitzes in Rußland ausgearbeitet und wird ihn der Reichsдума vorlegen. Die jetzt vorliegende Begründung ergibt, daß die Befürchtung einer Vergewaltigung der Deutschen weit übertrieben wird. Die Begründung des Gesetzentwurfes besagt, die russische Regierung sei zur Ueberzeugung gekommen, daß die deutschen Kolonisten die örtlichen russischen Bauern rasch überflügeln und sie von ihrem Lande zu verdrängen drohen, sowie daß die deutschen Kolonisten trotz ihres langjährigen Aufenthaltes in Rußland, keine Neigung zur Vermischung mit der umwohnenden Bevölkerung zeigen und ihr Deutschstum streng bewahren, was gegen die Idee des russischen Nationalstaates verstoße. Der neue Entwurf des Ministeriums des Innern will deshalb selbst deutschen Kolonisten, die russische Untertanen geworden sind, das Recht nehmen, Land zu erwerben oder zu pachten, um damit der deutschen Kolonisation ein gründliches Ende zu machen. Zunächst soll sich das Gesetz nur auf die drei Gouvernements Riew, Wolodien und Wolhynien erstrecken, jedoch sollen ganz Polen, die Nordwestgouvernements und die Ostseeprovinzen nachfolgen. Wie verlautet, wird die deutsche Regierung ihrerseits keine Schritte gegen diese innerpolitische Maßnahme der russischen Regierung unternehmen.

Der Abrüstungsvorschlag Viktor Emanuels.

Paris, 1. August. In einem ersten zweideutigen Artikel des „Matin“ hatte der neue „Friedensapostel“ Senator Gervais im Zweifel gelassen, ob die von ihm behauptete Anregung zur Einschränkung der Rüstungen, die vom König von Italien ausgegangen sein soll, beim deutschen Kaiser oder beim verstorbenen König von England auf Widerstand gestoßen sei. Auch in dieser unbestimmten Form fand die Nachricht nirgends viel Glauben. Darum vervollständigt heute Senator Gervais seine Enthüllung, indem er hinzufügt, daß nicht in London, sondern in Berlin die Uebersage zu finden sei, warum die Initiative des Königs von Italien keine Folge hatte. Er verschweigt freilich auch jetzt noch, wann und wo denn König Viktor Emanuel die entscheidende Unterhaltung mit dem deutschen Kaiser geführt haben soll, so daß alle Zweifel fortbestehen müssen, umso mehr, als deutscherseits schon ein offizielles Dementi einer solchen Aufforderung des Königs von Italien erfolgte.

Dafür verliert sich Gervais jetzt in allgemeine deutschfeindliche Betrachtungen, die leider nichts Neues haben, und übergeht vollständig die elsass-lothringische Frage, in welcher Frankreich noch immer eine Haltung beobachtet, die Deutschland verhindern muß, an ein Entgegenkommen zu denken. Nachdem er sich England gegenüber gebührend entschuldigt hat, fährt Gervais fort: „Es ist ausgemacht, daß man an der Wurzel des bewaffneten Friedens Deutschland findet. Gleich nach 1870 hat es den Weg gezeigt für die fürchterliche Entwicklung des Landesheeres. Seit Wilhelm II. hat Deutschland den wahnsinnigen Wettlauf eröffnet, den alle Mächte in der Flottenrüstung mitmachen müssen. Kann man dieser schrankenlosen Bewegung für die großen Schiffe und die letzten Bataillone etwa gefühllos gegenüberstehen? Können die lateinischen Mächte nicht ihre Gefühle des praktischen Idealismus aussprechen und die anderen Mächte daran erinnern, daß man in sozialen Interessen und gemäß dem Willen der Demokratien die Kriegspolitik in engere Schranken einschließen muß? Das hat gewiß der König von Italien gedacht und das denken auch wir. Geben wir davon nicht jeden Tag öffentliche und sichere Beweise? Bemühen wir uns nicht ebensogut wie Italien und Rußland, die internationalen Abmachungen über alle möglichen Interessen zu vermehren und weiterzuentwickeln?“

In erster Linie erwähnt dann Gervais die Bemühungen zum Schutze des literarischen und künstlerischen Eigentums. Aber gerade diese Wahl ist besonders unglücklich, denn es ist bekannt genug, daß gerade auf diesem Gebiete Frankreich und Deutschland fast ganz übereinstimmen, während ihnen Rußland einen hartnäckigen Widerstand entgegensetzt. Ebenso ungeschickt ist die Erwähnung der Abmachungen

über die Judenansuhr, wo Deutschland und Frankreich gemeinsame Ziele verfolgten. Nach anderen, ebenso leichtfertigen Behauptungen gelangt der Pariser Senator zu dem Schlusse: „In der ganzen Welt ist im allgemeinen ein heißer Wunsch für die Erleichterung der Militär- und Flottenlasten ausgesprochen worden. Nur Deutschland hat noch nichts gesagt. Glauben die Deutschen nicht, daß es für ihren geschichtlichen Ruhm wichtig ist, dieses barbarische Schweigen zu brechen?“

Da aber alles, was anderswo von offizieller Seite über die Abklärung gesprochen wurde und namentlich auch das, was Minister Bichon in der französischen Kammer darüber gesagt hat, sich auf eine unbestimmte Bereitwilligkeit beschränkt, so ist das Schweigen Deutschlands durchaus nicht barbarischer als das Schweigen Gervais und anderer französischer Staatsmänner über ihr künftiges Wohlverhalten zum Dreißigen im allgemeinen und zur elsass-lothringischen Frage im besonderen.

Im übrigen gibt die „Enthüllung“ des Senators Gervais über den Abrüstungsvorschlag des Königs von Italien noch immer zu Mutmaßungen über den Vermittler desselben Anlaß, da einem direkten Vorgehen Viktor Emanuels das deutsche Dementi gegenübersteht. Zwei Persönlichkeiten werden nun genannt, welche die vertrauliche Mitteilung des Königs entgegengenommen und dem indistinkten Senator von Paris mitgeteilt haben sollen. Die eine ist der ehemalige Ministerpräsident Leon Bourgeois und die andere Expräsident Roozevelt. Nach dem römischen Korrespondenten des „Aerial“ „Revue Française“ muß es Roozevelt gewesen sein, denn nur ihm gegenüber sagte die Braje des Königs, daß er bedauere, nicht die Autorität eines erwählten Staatsoberhauptes zu besitzen. Besser begründet ist aber die Vermutung, es sei Bourgeois gemeint, da dieser selbst ein halbes Dementi an den italienischen Ministerpräsidenten Luzzatti gerichtet hat. Nach einem Telegramm aus Rom gibt Bourgeois zwar zu, daß er vor kurzem vom König von Italien empfangen wurde und dabei die hohe Denktungsart des Monarchen schätzen gelernt habe, aber er behauptet, die Unterhaltung sei nicht so vertraulich, wie der Artikel des „Matin“ angegeben habe. Falls scheint jedenfalls der Punkt zu sein, daß Viktor Emanuel den Mißerfolg seiner friedlichen Absichten beim Deutschen Kaiser bedauerte. Und das war doch schließlich der Angelpunkt der ganzen Diskussion, die sich an die „Enthüllung“ knüpfte.

Gautag der Gewerbe- und Handwerkervereinigungen des Gaues Mittelbaden.

h. Grünwettersbach (A. Durlach), 1. August. Der diesjährige Gautag fand am Sonntag, den 31. Juli im Gasthaus zum Adler in Grünwettersbach statt. Vormittags 10 Uhr begann

die Gauausführung.

unter Leitung des Gauvorsitzenden Hofblechneermeister Anselment-Karlsruhe. Hierbei waren die Gauvereine mit 36 Delegierten vertreten.

Nach Begrüßung durch den Vorsitzenden wurde zunächst die Tagesordnung für den Gautag in den einzelnen Punkten besprochen und gutgeheißen. Sodann berichteten die einzelnen Bezirksvorsitzenden über ihre Tätigkeit im letzten Jahre. Nach § 8 der Satzungen des Landesverbandes wurde alsdann die Wahl von 2 Bevollmächtigten und deren Stellvertreter in den Landesauschuß auf die Dauer von zwei Jahren vorgenommen. Einstimmig wurden gewählt Anselment-Karlsruhe und Schreinermeister Scholl-Graben, als deren Stellvertreter Gehlmann-Karlsruhe und Krieger-Durlach. Diese Vorbesprechung dauerte bis nach 12 Uhr.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen nahm um 2 Uhr

die Vollversammlung

ihren Anfang, deren Verhandlungen 4 Stunden in Anspruch nahmen.

Der stille See.

Roman von H. Courths-Mahler.

(7. Fortsetzung.)

Waldemar von Werten.

Ravenport jubte zusammen und verfarbte sich. Seine Augen bohrten sich unruhig forschend in ihr Gesicht. „Was hast Du gehört?“ fragte er heiser. Sie seufzte tief auf und trampelte die Hände ineinander.

„Daß Du mit Seltmann auf unrechtmäßige Weise Verkäufe abgeschlossen hast, die einen großen Teil Kochsberger Grund und Boden und alle landwirtschaftlichen Produkte, auch geschlagene Hölzer, für einen Spottpreis an Dich brachten. Es handelte sich um hohe Summen, die Graf Kochsberg entzogen wurden. Ich hörte, daß Du Seltmann für seine Beihilfe bezahltest und ihm Anweisung gabst, wie er in seinen Wirtschaftsbüchern die Eintragungen zu machen hätte. Seltmann sagte Dir, daß er sich Gewissensbisse machen würde, wenn Du ihm nicht die Versicherung gegeben hättest, daß Deine Tochter eines Tages Gräfin Kochsberg sein würde. Dann käme ja doch alles wieder in die Hände der Kochsbergs zurück. Du bestätigst das noch einmal ausdrücklich und sagst ihm, er brauche keine Angst zu haben. In zwei bis drei Jahren sei Deine Tochter sicher mit Graf Hans Kochs vermählt. Er solle nur weiter ganz nach Deinen Wünschen handeln, dann sei es sein Schaden nicht. Das ist alles, was ich weiß.“

Sie hatte das alles gesagt, ohne auch nur einmal die Stimme zu heben. Ganz monoton kam es über ihre Lippen. Ravenport hatte sich vorgebeugt, als müsse er die Worte vom Munde ablesen, ehe sie ausgesprochen waren. Sein Gesicht war fahl und schlaff geworden. Als sie geendet hatte, bewegte er einige Male in krampfhafter Art den Unterkiefer, ohne ein Wort hervorzubringen. Endlich fand er die Sprache wieder.

„Wie kamst Du dazu, uns zu belauschen?“ stieß er heiser hervor.

„Ich war, gegen Dein Gebot, in Dein Zimmer gegangen, um mir etwas Schreibpapier, das ich brauchte, zu holen. Da hörte ich Dich die Treppe heraufkommen und versteckte mich hinter dem Vorhang, hinter welchem Du in einer Nische allerhand Bücher und Akten aufbewahrst. Weil Du immer um diese Zeit unten im Kontor warst, glaubte ich, Du würdest gleich wieder hinunter gehen. Du traust jedoch mit Seltmann ein und gingst nicht wieder fort. Ich schämte mich, vorzukommen und mich meines Angehörigens wegen vor einem Fremden ausschelten zu lassen. So blieb ich und hörte alles.“

Ravenport hatte eine leichte Miene erzwungen. „Und hast Dir in Deinem Unterstand wer weiß was für grausliche Dinge zusammenphantasiiert. Von Geschäften verstehst Du nichts“, sagte er ironisch.

„Nein — aber ich kann Recht und Unrecht unterscheiden.“

Er fuhr auf.

„Willst Du mir etwa Vorwürfe machen? Das wäre neue Art.“

„Gewiß nicht, denn Vorwürfe würden nichts ungeschehen machen“, erwiderte sie ruhig und furchlos. Er stand auf und trat ans Fenster, mit finsterner Miene hinausstarrend. Während war er auf sich selbst, daß er nicht genügende Vorsicht hatte walten lassen. Freilich — wer konnte daran denken, daß sich seine Tochter in seinem eigenen Zimmer versteckt hatte. Nach einer Weile wandte er sich mit wiedergewonnener Ruhe nach ihr um.

„Was ich getan, geschah für Dich, denn Du bist mein einziges Kind, meine einzige Erbin.“

Ruth sah ihn schmerzlich an.

„Ich bin nicht anpruchsvoll und verlange nicht nach Glanz und Reichtum. Für mich hättest Du die Hände nicht nach fremden Gute auszustrecken brauchen.“

„Nein, Du hast leider keine Spur von dem Ehrgeiz, der mich auf die Höhe gebracht hat.“

„Auf die Höhe?“ fragte sie traurig.

„Schweig! Deine Kritik verbitte ich mir. Denkst Du, ich fürchte Dich?“ Sie legte mit einer müden Bewegung den Kopf zurück.

„Von mir hast Du nichts zu fürchten.“

Er atmete heimlich auf.

„Natürlich nicht. Es wäre auch sehr sonderbar, daß ein Vater sich vor seinem Kinde zu fürchten hätte. Lassen wir das also ruhen und kommen wir auf den Hauptzweck der Unterrebung. Du weißt also, daß Graf Kochsberg um Deine Hand angehalten hat, und wirst ihm morgen Dein Jawort geben.“

Ruth hatte die Augen wieder gesenkt und sah still und bleich vor ihm.

„Da es keine andere Möglichkeit gibt, Graf Kochsberg alles, was ihm rechtmäßig gehört, zurückzugeben, so werde ich Deinen Wunsch erfüllen“, sagte sie tonlos.

Ravenport atmete tief auf.

„Gut, ich sehe. Du bist vernünftig. Und sei versichert, ich habe von Anfang an beabsichtigt, Graf Kochsberg auf diese Weise schadlos zu halten.“

„Lag Dir denn so viel daran, daß ich Gräfin Kochsberg werde?“ fragte sie müde.

Ravenports kalte Augen leuchteten auf.

„Ja! Du verstehst wohl nicht, was das für mich ist. Neben anderen Lebensgenüß habe ich mir versagt. Jetzt bin ich am Ziel. Und meine Nachkommen werden die Grafenkrone tragen, mein Geld wird Kochsberg wieder zu Glanz und Ansehen bringen. Wenn mein gräßlicher Schwiegerjohn Gäste empfängt, werde ich mitten unter ihnen sein und brauche mich nicht mit einem gnädigen Kopfnicken abtun zu lassen. Der Herzog sieht es gern, wenn bürgerliches Geld die erlauchten Geschlechter seines Landes vor dem Untergang be-

Der Gauvorsitzende Hofblechmeister Anselmet hieß die Anwesenden herzlich willkommen und dankte für die überaus zahlreiche Beteiligung, insbesondere widmete er seine Begrüßung den Ehrengästen, Regierungsdirektor Haußer, Vertreter des Großh. Bezirksamtes Durlach, Rechtsanwalt Dr. Leopold Friedberg-Karlsruhe, dem Obermeister H. Wagner-Pforzheim als Vertreter des Präsidenten des Landesverbandes, Bürgermeister Höhrer-Grünwettersbach und Gewerbeleiter Litterst als Vertreter des Kreisgewerbeverbandes. Letztere dankten für die Begrüßung und wünschten den Verhandlungen guten Verlauf und besten Erfolg. Das Großh. Landesgewerbeamt bewahrte seinen Vertreter entsenden zu können und wünschte ebenfalls guten Verlauf.

Der Gauvorsitzende Gewerbelehrer Huber-Karlsruhe gab den Jahresbericht bekannt. Der Gau Mittelbaden umfaßt 5 Bezirke mit 28 Vereinen und etwa 1200 Mitgliedern. In allen Bezirken wurde während des vergangenen Jahres je eine Bezirksversammlung abgehalten, wozu das Großh. Landesgewerbeamt zu einem Vortrage die Redner unentgeltlich zur Verfügung stellte. Außerdem wurden in verschiedenen Gauvereinen noch weitere Versammlungen und Veranstaltungen getroffen, in denen wichtige Handwerkerfragen den Gegenstand der Tagesordnung bildeten. Im Gewerbeverein Karlsruhe selbst, dem Vorortverein war die Tätigkeit eine überaus arbeitsreiche. Es wurden regelmäßig Monatsversammlungen abgehalten und seien besonders folgende Vorträge erwähnt: „Das neue Reichsgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb und die den gewerblichen Vereinen vorbehaltene Aufgabe“, „Experimental-Vortrag als Einführung in die Spezialausstellung für Schweiß- und Lötlötgeräten“, „Erhöhung der Warenhaussteuer“. Dieser Vortrag gab Veranlassung zu einer Petition des Landesverbandes an die Großh. Regierung und die hohen badischen Ständekammern über die Warenhäuser; des weiteren sei der Vortrag erwähnt über die sozialen Einrichtungen des Landesverbandes, wie Erholungsheim in Bad Sulzburg, die Sterbe- und Krankenkasse selbständiger Handwerksmeister u. s. w.

Das wichtigste Ereignis seit der letzten Tagung ist wohl die Einführung der badischen Gewerbe- und Handwerkerzeitung als Verbandsorgan für die Mitglieder des Landesverbandes. Erfolgreicher Weise ist durch die Einführung eines Verbandsorgans keine Zersplitterung in unserm Verband eingetreten und haben nur wenige unglückliche Fälle vorgekommen. Die unliebsamen Vorkommnisse bei den letzten Handwerkskammerwahlen im Kammerbezirk Karlsruhe fanden in dem Tätigkeitsbericht eine scharfe Beurteilung, was dies auch auf der Landesversammlung in Lahr von Seiten des Präsidenten des Landesverbandes bereits geschehen ist. Die Wahlen zur Handwerkskammer Karlsruhe haben Erscheinungen gezeigt, die keineswegs erfreulich waren für die Organisation von Handwerk und Gewerbe. Zum Schluß des ausführlichen Jahresberichtes gibt der Gauleiter die Hoffnungen für die Organisation von Handwerk und Gewerbe, die Bestrebungen des Gewerbe- und Handwerkerstandes auch im kommenden Jahre sich fruchtbringend weiter entwickeln möge und daß jeder Bezirk und jeder einzelne Gauverein sich emsig bemühen möge, den Gemeingeist zu pflegen, dem Landesverband immer mehr noch nicht organisierte Handwerker zuzuführen, so daß bald die Zeit kommen kann, in welcher alle Handwerker und Gewerbetreibende dem Gausen angeschlossen sind zu Nutz und Frommen des ehrbaren Handwerkerstandes.

Der Kassensbericht erstattete ebenfalls Gewerbelehrer Huber-Karlsruhe. Die Gesamteinnahmen betragen 479 M 97 S., denen 302 M 56 S. gegenüber standen. Es verblieb somit noch ein Kassensbestand von 177 M 41 S. Die Rechnung wurde durch Hegel-Beierheim und Satz-Karlsruhe geprüft und richtig befunden. Dem Gauleiter Hofwagenfabrikant Raut-Karlsruhe, sowie dem Gauleiter Huber sprach der Gauvorsitzende den Dank der Versammlung aus.

Den wichtigsten Punkt der Tagesordnung bildete der „Entwurf zur neuen Reichsversicherungsordnung und seine Bedeutung für Handwerk und Gewerbe.“ Hierüber referierte Rechtsanwalt Dr. Leopold Friedberg-Karlsruhe, der es verstand, in überaus klarer, leichtverständlicher, hochinteressanter Art die Zuhörer zu fesseln und dieselben mit dem hauptsächlichsten Inhalt dieses Entwurfes bekannt zu machen. Reifem Beifall lohnte den Redner, der als Anwalt einer Reihe badischer Krankenkassen sogulagen Spezialist auf diesem Gebiete ist. Für die wirklich vorzüglichen Ausführungen und eingehenden Erörterungen wurde dem Referenten von dem Gauvorsitzenden der verbindlichste Dank der Versammlung ausgesprochen.

Ueber die Landesversammlung in Lahr am 25. und 26. Juni ds. Js. berichtete der Gauvorsitzende und gab hierbei E. Telgmann-Karlsruhe Aufschlüsse über die Krankenkasse im Kammerbezirk Karlsruhe. Ueber Hausgewerbe und Wandergewerbe sprach Gewerbelehrer Huber-Karlsruhe aus, wobei er all die Maßnahmen berührte, die bis in die jüngste Zeit zur Besserung im Hausgewerbe und Wandergewerbe angeregt wurden. Da zurzeit Beratungen im Bundesrat und im Reichstag des Innern stattfinden und ein entsprechender Gesetzesentwurf über diese Materie ausgearbeitet wird, desgleichen die großherzogliche Regierung wegen anderweitiger Regelung der Wandergewerbebesteuer in neue Erwägungen eingetreten ist, so können wir hoffen, daß eine Einschränkung und eine schärfere Kontrolle des Hausgewerbes als auch eine Erhöhung der Wandergewerbebesteuer erreicht werden wird.

Als Vorortverein für die nächsten 2 Jahre wurde wiederum der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. einstimmig gewählt. Punkt 8 der

wahrt. Er wird es nicht an Auszeichnungen fehlen lassen. Ist das nicht ein Ziel, wert, danach gestrebt zu haben?“

Ruth wollte fragen: „Auch wert, ein Unrecht darum zu begehen?“ Aber sie preßte die Lippen zusammen und schwieg. Was nützte es auch?

Still und schen zog sie sich wieder in sich selbst zurück und verschloß in ihrer Seele, was sie nicht auszusprechen vermochte. Der Vater war ihr immer innerlich fremd gewesen. Sie war unter fremden Menschen aufgewachsen, die gewissenhaft ihr Erziehungswert an ihr vollendeten, ihren Körper pflegten und ihr genau einprägten, was alles der gute Ton von einem Menschen verlangte, der in den ersten Gesellschaftskreisen verkehren soll. Nach ihrer Seele und dem, was sie bewegte, hatte nie ein Mensch gefragt. Sie hatte auch unter ihren Pensionsschwester nie eine wirkliche Freundin besessen, mit der sie sich austauschen konnte, was sie innerlich beschäftigte. Immer war sie allein gewesen im Herzen, auf sich allein angewiesen in Freud und Leid. Und das hatte sie still und schen gemacht nach außen und erst über ihre Jahre. Solche einsamen Menschen reifen früh und lernen die schwere Kunst der Selbstbeherrschung. Sie leben nach innen. Ravenport sah sie lange Zeit unerschütterlich an. Er fühlte, daß sie ihn trotz aller Fügligkeit verurteilte. Und zugleich kam ihm die Erkenntnis, daß Ruth ihm nur gehorchte, weil sie es wollte, weil sie auf diese Weise ein Unrecht gut machen wollte. Obgleich ihm das nur von Nutzen war, genierte es ihn. Er erkannte, daß hinter ihrer scheinbaren Fügligkeit mehr starkgeistige Selbstbeherrschung und fester Wille verborgen war, als schwachmütige Indolenz.

Die Erkenntnis, daß Ruth ein innerlich fester Charakter sei, beschäftigte Peter Ravenport mehr, als er sich zugeben wollte. Er hatte allezeit mit den menschlichen Schwächen gerechnet und es meisterhaft verstanden, sich dieselben nutzbar zu machen. Das war das Geheimnis seines

Tagesordnung befaßte sich mit der Wahl der Delegierten für die Sterbefälle des Landesverbandes, die nach den Satzungen dieser Kasse vorgenommen wurden. Die Wahl zur Abhaltung des Gaultages 1911 fiel auf Wildersingen. Dem Vertreter des Landespräsidenten Obermeister H. Wagner-Pforzheim wurden die Eisenbahnwünsche der westlichen Hartgemeinden unterbreitet. Wagner-Pforzheim verspricht die vorgebrachten Wünsche nach Kastatt zu übermitteln und gab seiner Freude Ausdruck über den schönen anregenden Verlauf der Tagung, wobei er auf die vielen Einrichtungen des Landesverbandes hinwies und zum Zusammenschluß ermahnte.

Nachdem Schreinermeister H. Ebbels und Fabrikant E. Telgmann-Karlsruhe sowohl dem Gauvorsitzenden Hofblechmeister Anselmet als auch dem Gauvorsitzenden Gewerbelehrer Huber für ihre aufopfernde Tätigkeit Dank und Anerkennung ausgesprochen hatten, schloß der Gauvorsitzende nach 4stündiger Beratung den diesjährigen Gaultag.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Berlin, 1. Aug. (Tel.) Der „Reichs-Anz.“ publiziert die Ernennung des vortragenden Rates im Ministerium des Innern, von Gersdorff, zum Regierungspräsidenten von Merseburg, des Oberpräsidenten Dr. Mauve zum Regierungspräsidenten in Aurich und die Versetzung des Würzburger Regierungspräsidenten, Prinzen von Ratibor, in gleicher Amtseigenschaft nach Coblenz.

— Berlin, 1. August. Vom Hansabund war angeregt worden, ähnlich wie es jüngst für das Reichskolonialamt geschehen ist, für das Auswärtige Amt einen wirtschaftlichen Beirat zu schaffen. Wie eine offiziös bediente Korrespondenz mitteilt, besteht keine Aussicht, daß diese Anregung verwirklicht werden könnte. Das Auswärtige Amt habe einen solchen Beirat bereits in dem wirtschaftlichen Ausschuss, der erst kürzlich noch erweitert worden sei.

— Berlin, 1. August. Auf die Bemühungen des deutschen Gesandten in Addis Abeba sind die willkürlich aus ihrem Vertragsverhältnis entlassenen Dr. Steinführer und Dr. Jintgraff von der abessinischen Regierung in gerechter Würdigung der Umstände folgende Entschädigungen bewilligt worden: Dr. Steinführer 18 000 Maria-Theresia-Taler, Dr. Jintgraff 12 000 Maria-Theresia-Taler und diesem außerdem 400 Maria-Theresia-Taler als Entschädigung für seine Möbel.

— Metz, 1. August. In einer Versammlung des Zentrumsvereins für Metz, in der die Reichstagsabgeordneten Haug und Hoen sprachen, erklärte sich Haug gegen den „Regierungsproporz“ zum elfst-lothringischen Wahlrecht. Das von der Regierung in Aussicht genommene Alterswahlrecht, das gegen die Sozialdemokraten gerichtet sein soll, sei als Ausnahmegesetz zu verwerfen.

Die Dentisten und die Reichsversicherungsordnung

— Köln, 1. Aug. Der hier tagende Kongreß Deutscher Dentisten sagte zur Reichsversicherungsordnung folgende Resolution: „Der von Vertretern der 36 Landes- und Provinzialvereine beschickte Kongreß Deutscher Dentisten verweist sich energisch gegen die fortwährenden, von jahresweiser Seite in Wort und Schrift unternommenen, ebenso ungerechtfertigten wie maßlosen Herabsetzungen und Verdrängungen des Dentistenstandes. Die Dentisten sind von den gegebenden Körperschaften als ein durchaus notwendiger Stand anerkannt und die beschlossene Reorganisation auf dem Gebiete der Zahnbehandlung verleiht weder berechnete jährliche Interessen, noch dient sie anderen Zwecken als denen des Volkswohles. Die jährliche Kampfwahlweise sagt, daß diese keine Interessengruppe unter verfahrenen Schlagworten verleiht, ihre eigenen Interessen zu fördern und ein Monopol für 3000 Zahnärzte gegen die über 6000 zählenden Dentisten gewaltsam durchzubrechen. Die Dentisten appellieren an das Gerechtigkeitsempfinden der gegebenden Körperschaften, der Tagespresse, der Krankenkassen und des zahlenden Publikums und weisen mit Entschiedenheit die jährlichen Verdrängungen als unhaltbar und unweiser zurück.“

Oesterreich-Ungarn.

— Pest, 1. Aug. Hier hat gestern die sozialdemokratische Partei eine Demonstrationen- und Kundgebung gegen die unerträglichen Miet- und Lebensmittelpreise veranstaltet. Etwa 10 000 Arbeiter zogen mit ihren Frauen und Kindern vier Stunden lang durch die Straßen und brachten Rufe gegen die Teuerung aus. Nach dem Umzug beschloß eine Versammlung, an die Stadtvertretung nochmals eine Eingabe zu richten, die Abhilfe gegen die hohen Mieten fordert, weil die Arbeiter sonst zum Aussterben gezwungen werden.

Frankreich.

— Paris, 1. Aug. (Tel.) Der Präsident des Vereins der Bankiers der Barwerte, Chopp, hat an Jaurès geschrieben, daß er und seine Kollegen dem Untersuchungs-ausschusse gegenüber ebenso zuvorkommend sein werden wie gegenüber dem Untersuchungsrichter Trioux, der vom Gericht den Auftrag erhalten hat, den Kauf und Verkauf der Rosette-Papiere vom 20. Februar bis zum 30. März 1908 zu kontrollieren. Die einzelnen Banken werden eine Abschrift ihrer Berichte an den Untersuchungsrichter dem parlamentarischen Ausschusse zur Verfügung stellen, aber mehr werden sie auf keinen Fall tun. Hieraus geht noch

Erfolges. So hatte er auch mit der Bedeutungslosigkeit seiner Tochter gerechnet, und es war für einen solchen Rechenmeister sehr unangenehm, sich geirrt zu haben.

Warme Gefühle kannte er nicht, und die Entbedung, daß seine Tochter von wesentlich anderer Art war, als er angenommen hatte, vertiefte keinesfalls seine Zuneigung für sie. Daß sie nicht an ihm zum Verräter werden würde, wußte er, und das beruhigte ihn immerhin. Die Hauptsache war und blieb, daß sie Rothsbergs Gattin wurde. Wie sich innerlich zu ihrem künftigen Gatten stellen würde, war ihre Angelegenheit. Sie hatte sich damit abzufinden, daß ihre Ehe durch äußerliche Verhältnisse zustande kam. Viele tausend Verbindungen wurden auf gleiche Weise geschlossen. Und wenn Ruth erst als Gräfin Rothsberg im Mittelpunkt der vornehmen Gesellschaft stand und bei Hofe vorgestellt war, dann würde sie schon einsehen, daß ihr Vater gut für sie gewählt hatte. — Das Schweigen zwischen den beiden Menschen hatte einen schweren, drückenden Charakter angenommen. Beide fühlten, daß sie sich in dieser Stunde vollends entfremdet hatten. (Fortsetzung folgt.)

Aus ruhmreichen Tagen.

(Erinnerungsblätter aus dem deutsch-französischen Kriege 1870/71.) Am heutigen 40jährigen Erinnerungstage des Gefechtes bei Saarbrücken vom 2. August, wo zum ersten Male — den Kognoszierungsrittel Zepellins abgerechnet — die feindlichen Truppen sich entgegen trafen und das darum als eigentlicher Beginn des ruhmreichen Krieges betrachtet wird, beginnen wir zum Gedächtnis der Tage vom 1870/71 mit der Veröffentlichung von Erinnerungsblättern aus dem deutsch-französischen Kriege unter dem Titel „Aus ruhmreichen Tagen“, wodurch die gewaltigen Ereignisse der damaligen großen Zeit wieder frisch und lebendig in die Erinnerung zurückgerufen werden sollen. Vier Jahrzehnte sind seit dem an bedeutungsvollen Entscheidungen so reichen Kriegsjahre verstrichen. Es wäre eine Verflüchtigung gegen das Volkstum und ein

einmal hervor, daß der Untersuchungs-ausschuss neben dem Gericht ein ziemlich unnützes Werk verfolgt.

Portugal.

M. Bissabon 1. Aug. (Bris.) Wie „El Liberal“ von hier meldet, wurde für die beiden Hauptstädte Bissabon und Oporto eine allgemeine polizeiliche Überwachung sämtlicher Versammlungen angeordnet. Die Regierung übt eine diktatorische Gewalt infolge der erstarbten republikanischen Agitation aus. Die Zusammenziehung größerer Truppenkörper in der Umgebung Bissabons wird mit den Gerüchten von ernstern Vorgängen in der portugiesischen Krisis in Zusammenhang gebracht.

Ämtliche Nachrichten.

— Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 15. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen Major Grafen von Schmettow im Militärabte in Berlin das Ritterkreuz 1. Klasse Höchst. ihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

() Karlsruhe, 1. Aug. Nach Blättermeldungen wird der Hilfsarbeiter im Oberkonsulat, Kreisconsulat Dr. Stöder-Konstanz, nach den Herbstferien zum Kollegialmitglied des Oberkonsulats ernannt werden.

— Karlsruhe, 2. Aug. Das heutige „Gesetz- und Verordnungsblatt“ veröffentlicht die Gesetze betr. die Ergänzung des Ortsstrafengesetzes (Streupflicht bei Eisbildung), betr. die Änderung des Verwaltungsgebührengesetzes und betr. die Vereinigung der Gemeinde Schwarzthalen mit der Gemeinde Schönenbach.

— Durlach, 2. Aug. Bei der evang. Pfarrwahl wurde für den verstorbenen Stadtpfarrer Specht, der der liberalen Richtung angehörte, der liberale Pfarrer Wolfshard in Kraft einstimmig zum Stadtpfarrer gewählt.

— Durlach, 2. Aug. Wie dem hiesigen „Wochenbl.“ aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, findet die Kirchweih nicht, wie da und dort angenommen wird, im August, sondern am 3. Sonntag im September statt.

— Mannheim, 2. Aug. Zur Frage des Großherzog-Friedrich-Denkmal wird mitgeteilt, daß die Ausführung des nach einem früheren Beschlusse des Denkmal-Komitees zu errichtenden Verjüngungsmodells in natürlicher Größe an der hierfür vorgesehenen Stelle am Friedrichsplatz auf Grund eines vorausgegangenen engeren Wettbewerbs dem Bildhauer A. Köfner hier übertragen worden ist, der die Arbeit nach den Direktiven der Professoren Dr. Bruno Schmitz und Hermann Volz in der Zeit von Mitte August bis Ende September ausführen wird.

— Mannheim, 1. Aug. Ertrunken ist der 17 Jahre alte Schiffsjunge Gustav Kaudenbach aus Hasmersheim.

— Mannheim, 1. Aug. Der Händler Karl Kalkler aus Mundenheim stürzte infolge Scheuens seines Pferdes vom Wagen und erlitt einen zweimaligen Bruch des linken Vorderarmes und erhebliche Verletzungen im Gesicht. Drei ebenfalls auf dem Wagen sitzende Kinder des Fuhrmanns wurden herabgeschleubert, kamen aber mit leichteren Verletzungen davon. Der Wagen ging vollständig in Trümmer. — Aus Ludwigshafen wird berichtet: Der 63 Jahre alte Dehnhändler Ludwig Weidhold hat sich gestern in seiner Wohnung erhängt. Jahrelange Leiden haben den alten Mann in den Tod getrieben.

— Heidelberg, 2. Aug. Bei dem Lenzischen Grundstück im Rohrbacher Viertel wurde ein älterer, ziemlich starker Mann erschossen aufgefunden. Der Unbekannte trug Blumen und ein totes Jagdtier bei sich.

— Neckarbischofsheim, 2. Aug. Der 24jährige Sohn der hiesigen Familie Schied, ist in München, wo er sich studienhalber aufhält, von einem Automobil überfahren und sofort getötet worden.

— Schwetzingen, 2. Aug. Auf telegraphische Anweisung der Großherzogin Luise wurde gestern am Kaiser-Friedrich-Felsen im hiesigen Schloßgarten durch die Hofgärtner ein schöner Vorbeertranj mit Rosen angebracht, zum Gedächtnis an den Abschied, den der damalige deutsche Kronprinz an dieser Stelle von seiner Schwester nahm, als er am 31. Juli 1870 in den Krieg zog. Die Inschrift an dem am 31. Juli 1888 vom Gemeinnützigen Verein errichteten Gedenkstein lautet bekanntlich: „Am 31. Juli 1870 nahm hier an dieser Stelle Kronprinz Friedrich Wilhelm, nachmals Kaiser Friedrich III., Abschied von seiner Schwester, der Großherzogin Luise, vor seinem Auszug in den deutsch-französischen Krieg.“

— Baden-Baden, 2. Aug. Mit der Murturbahn scheint es ernst zu werden. Den ganzen Wald hindurch ist die Strecke

undant sondergleichen gegen die Felder von 1870/71, wenn, bei aller dankbaren Freude an einem dauernden Frieden das Gebenken an jene Tage nach 40 Jahren nicht abermals mit Algewalt wach würde, denen wir erst im Grunde den heutigen Frieden schulden und wenn wir uns nicht daran erinnern, was wir gewesen sind und was auf dem Spiele stand, wenn wir in Partei- und Interessensucht die Kleinodien unserer nationalen Ehre aus dem Auge ließen. Die deutsche Armee am Wege unserer Erhebung und Einigung soll das deutsche Volk in den nächsten Wochen mit frischem Grün bekränzen, gleichwie die deutschen Regimenter an ihren Gedenktagen ihre Fahnen und Geschütze mit Eichenlaub umwinden werden. — So wollen wir also in diesen Blättern die Reihe jener ruhmreichen Tage an uns vorüberziehen lassen! Das soll unser Dank und unsere Feier sein.

Die letzten Julitage.

Nachdem durch die am 13. Juli 1870 erfolgte Aussprache zwischen dem französischen Botschafter Grafen Benedetti und Kaiser Wilhelm I. die Entscheidung über Krieg und Frieden gefallen war, wurde in Deutschland sowohl als auch in Frankreich mobilisiert. Ende Juli begaben sich alle Führer und Generale der deutschen Truppen auf ihre Posten, und es machte sich nun auch der Bundesfeldherr selbst auf den Weg zu seinen Heeren. Am Vormittag des 31. Juli wohnte er dem Gottesdienste im Dome von Berlin bei. Um 12 Uhr mittags versammelte er die Minister um sich und sagte ihnen ein eben so herzliches wie ernstes Lebenswohl. Bismarck und der Kriegsminister, General von Roon, begleiteten den König auf den Kriegsschauplatz, ebenso der Generalstabschef, General von Moltke. Nachmittags 4 1/2 Uhr verließ der König Wilhelm, von seiner Gemahlin, der Königin Augusta, begleitet, sein Palais, „Unter den Linden“, um sich nach dem Potsdamer Bahnhof zu begeben, von wo die Abreise erfolgte. Auf der Fahrt nach dem Bahnhof begrüßte den König überall heller Jubel. Mehrere hunderttausend Menschen hatten sich an den Bahnhöfen in einem Gemäule versammelt. Vor der Abreise wurde folgende Proklamation erlassen:

„An mein Volk!
Indem ich heute zur Arme gehe, um mit ihr für Deutschlands Ehre und für Erhaltung unserer höchsten Güter zu kämpfen, will ich im Hinblick auf die einmütige Erhebung meines Volkes eine Ermahnung für alle Verbrechen und Vergehen erteilen. Ich habe das

welche die Bahn befahren soll, bereits abgesteckt und markiert. Der hiesige Stadtrat hat die Strecke vor einigen Tagen einer Besichtigung unterzogen.

Baden-Baden, 2. Aug. Großherzogin-Witwe Luise wird am morgigen Mittwoch Schloß Baden wieder verlassen und sich zum Sommeraufenthalt nach der Insel Mainau begeben.

Durmersheim (A. Raftart), 2. Aug. Der Bürgerausschuß hat die Erstellung einer Wasserleitung mit 37 gegen 22 Stimmen angenommen.

Baden-Baden, 2. Aug. Am letzten Samstagabend hat sich bei der Fischkultur wieder ein Unglücksfall ereignet. Ein Radfahrer von Gernsbach fuhr mit seinem Fahrrad an einen Grenzstein an und wurde die beinahe sieben Meter hohe Wegböschung hinabgeschleudert, wobei er den linken Oberarm gebrochen.

Gernsbach, 1. Aug. Die Großherzoglichen Herrschaften werden heute abend Schloß Eberstein verlassen. Der Großherzog sah sich in der letzten Zeit des hiesigen Aufenthalts durch den Bronchialkatarrh genötigt, das Zimmer zu hüten.

Neusäß (A. Bühl), 1. Aug. Gestern wurde während des Hauptgottesdienstes im Pfarrhause eingebrochen und 800 Mark bares Geld gestohlen.

Zell a. H., 31. Juli. Gestern ereignete sich in Hiberach ein Eisenbahnunfall. Als der Zug unserer Talbahn 11.48 Uhr in Hiberach abfahren wollte, entgleisten mehrere Wagen infolge falscher Weichenstellung. Die Personenwagen und Postwagen mußten zurückgelassen werden und die Fahrgäste auf Schusters Kappen den Heimweg antreten.

Sahr, 1. Aug. Im Monat Juli betrugen bei der Sparteasse die Einlagen in 2081 Posten 468 905 M (Juli 1909 in 1997 Posten 770 392 M), die Rückzahlungen in 1254 Posten 428 086 M (Juli 1909 in 1239 Posten 444 679 M); neu zugegangen sind 140 (1909: 122); ganz abgehoben wurden 81 (1909: 80). Im Abholungsverfahren gingen in 628 Posten 2307 M ein (1909: in 398 Posten 1506 M); von Heimparbüchsen wurden 63 entleert mit 1502 M (1909: 59 mit 23 813 M) und im Schiedverfahren wurden auf 79 Schecks 22 557 M bezahlt (1909: auf 124 Schecks 20 107 M). Die Ausleihungen beliefen sich auf 155 600 M (1909: 298 770 M), der Umsatz auf 1 535 647 M (1909: 6 401 790 M).

Freiburg, 2. Aug. Die hiesige Sparteasse hatte im Jahr 1909 ein außerordentlich günstiges Rechnungsergebnis. Trotz Ermäßigung des Einlagezinsfußes auf 1. Januar 1909 von 4 Prozent auf 3 1/2 Prozent übersteigen die Einlagen die Rückzahlungen um 1 755 695 M 85 S und es beträgt die Vermehrung des Einlegerguthabens im ganzen 2 949 818 M 57 S, also nahezu 3 Millionen, womit das Guthaben der Einleger auf rund 35 Millionen gemachsen ist. Der Zinsgewinn aus Einlagen belief sich auf 188 847 M 28 S. Als Reingewinn aus Einlagen verbleiben nach Abzug der für den Reservefonds bestimmten Summe 41 556 M 60 S. Hierzu kommt der Zins aus eigenem Vermögen in Höhe von 76 438 M 42 S. Der verfügbare Ueberschuß vom Jahre 1909 belief sich demnach auf rund 117 795 M. Der Reservefonds hat einen Bestand von 1 795 519 M 62 S. Das Reinvermögen der Sparteasse betrug am 31. Dezember 1909 2 162 419 M 12 S. Es hat sich vermehrt um 124 061 M 21 S.

Freiamt (A. Emmendingen), 31. Juli. Gestern erhängte sich der 54jährige Tagelöhner Gottlieb Kern, wohnhaft im Zinten Buhengraben. Die Ursache des Selbstmordes scheint Schwermet zu sein.

Vom Feldberg, 1. Aug. Die vielbesuchte, 1321 Meter hoch am Südhang des Feldbergs gelegene aussichtreiche Todtnauer Hütte wird in Wäde statt des jetzigen sehr steilen Karrenwegs durch eine zurzeit im Bau begriffene Fahrstraße eine auch für Droschken und leichtere Automobile benutzbare Verbindung mit der Feldbergstraße Liffes-Todtnauer erhalten. Bis jetzt konnten nur ganz leichte Fuhrwerke die alte steile Straße durch den sog. Ratenbach benutzen. Die neue Waldstraße, die in mäßiger Steigung von höchstens ca. 8-10 Prozent in die Höhe führt, wird auch in Touristenkreisen freudig begrüßt.

Schwandorf (A. Stodach), 1. Aug. Bei der Bürgermeisterrwahl wurde der seitherige Bürgermeister Fischer wiedergewählt.

Kadolfzell, 2. August. Mittels Sonderzugs (Lokomotive, Tender und sechs Wagen) wurde eine 46 Köpfe starke Zigeunertruppe mit ihrem Zubehör (12 Pferde, 9 Bären, 3 Affen und 8 Wagen) in Begleitung von sechs Gendarmen außer Landes geschafft. Der Zigeunertrupp hat sich etwa 10 Jahre lang in Frankreich herumgetrieben und überschritt bei Schirmede die deutsch-französische Grenze, worauf die Franzosen die braunen Gesellen nicht mehr nach Frankreich zurückließen. Nun begann für die Truppe bei Schirmede ein monatliches Lagerleben, bis jetzt endlich der Döppe ein Ende bereitet wurde. Deutschland suchte die unheimlichen Gäste natürlich loszuwerden, aber die Verhandlungen mit Oesterreich — der Trupp besteht aus Bosniaden — zogen sich in die Länge und Breite. Jetzt erklärte sich aber Oesterreich doch bereit, diese 34 Personen als Landesangehörige anzuerkennen und für sie die entstehenden 7000 Mark Verpflegungskosten und die gesamten Transportkosten zu übernehmen.

Staatsministerium beauftragt, Mir einen Erlaß in diesem Sinne zu unterbreiten. Mein Volk ist mit Mir, daß Friedensbruch und Feindschaft wahrhaftig nicht auf unserer Seite war. Aber herausgefordert, sind wir entschlossen, unseren Vätern und in fester Zuversicht auf Gott den Kampf zu bestehen zur Errettung des Vaterlandes.

Berlin, den 31. Juli 1870. Wilhelm.

Der Kronprinz Friedrich Wilhelm hatte sich von Karlsruhe nach Speyer begeben, wo das Hauptquartier der Südarmerie einziehen seinen Sitz hatte. Von hier aus erließ er folgenden Tagesbefehl an die deutsche Südarmerie:

Hauptquartier Speyer, 30. Juli 1870. Soldaten der 3. Armee!

Von Sr. Majestät dem König von Preußen zum Oberbefehlshaber der 3. Armee ernannt, entbiete ich den von heute ab unter meinem Befehle vereinigten königlich preussischen, königlich bayerischen, königlich württembergischen und großherzoglich badischen Truppen meinen Gruß. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, an der Spitze der aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes vereinten Söhne für die gemeinliche nationale Sache, für deutsches Recht, für deutsche Ehre gegen den Feind zu ziehen. Wir geben einem großen und schweren Kampfe entgegen, aber in dem Bewußtsein unserer guten Rechtes und im Vertrauen auf Gutes Tapferkeit, Ausdauer und Muthesucht ist uns der siegreiche Ausgang gewiß. So wollen wir denn festhalten in treuer Waffenbrüderschaft, um mit Gottes Hilfe unsere Fahnen zu neuen Siegen zu entfalten für des geehrten Deutschlands Ruhm und Friede. Friedrich Wilhelm, Kronprinz von Preußen.

2. August. König Wilhelm von Preußen trifft mit dem großen Hauptquartiere in Mainz ein und erläßt von hier aus folgende Kundgebung:

An die Armee! Ganz Deutschland steht einmütig in den Waffen gegen einen Nachbarn, der uns überfallend und ohne Grund den Krieg erklärt hat. Es gilt die Verteidigung des bedrohten Vaterlandes, unserer Ehre, des eigenen Herdes. Ich übernehme heute das Kommando über die gesamten Armeen und ziehe getrost in einen Kampf, den unsere Väter in gleicher Weise einst ruhmvoll bestanden. Mit Mir blüht das ganze

Die weiteren noch zu dieser Truppe gehörenden zwölf Zigeuner mußten in Schirmede bleiben, da Oesterreich sich ihrer nicht annehmen wollte. Geld besah die Gesellschaft hinreichend, denn in Schirmede gelang es ihr, Pferde, Bären usw. preiswert zu verkaufen. Abends traf der Zug in Bregenz ein.

S Moos (A. Kadolfzell), 1. Aug. Gestern abend brach in dem Wohnhause des Gipsermeisters Graf Feuer aus, dem das ganze Gebäude zum Opfer fiel. Das Feuer entstand durch Unvorsichtigkeit.

Weiblichof Knecht und die Enzyklika.

Karlsruhe, 1. Aug. Zu der Freiburger Meldung der „Kön. Ztg.“, daß kein geringer als der Weiblichof Knecht sich in einer größeren Versammlung über die Enzyklika abfällig geäußert und auch die Haltung des Zentrums in der Reichsfinanzreform getadelt hat, nimmt der „Bad. Beobachter“ noch keine Stellung. Die Nachricht ist, „Str. P.“, um so auffälliger, als Weiblichof Knecht bisher als ein Mann strenger Oberzensur galt. Als junger Mann ist er mit seinem Vater vom Protestantismus zum Katholizismus übergetreten und ist besonders in den sechziger Jahren in Wort und Schrift für die Konfessionsschule und für geistliche Schulaufsicht eingetreten. Besondere Verdienste hat sich Knecht um den Ausbau des Bonifaziusvereins erworben, dessen Jahreserinnahmen von 17 000 Mk. auf nunmehr 400 000 Mk. gestiegen sind. Das von Knecht herausgegebene Buch „Kurze biblische Geschichte“ ist in 17 Sprachen verbreitet.

Der sozialdemokratische Budgetstreit.

Karlsruhe, 1. Aug. Gestern fand hier eine sozialdemokratische Konferenz des 10. Reichstagswahlkreises (Karlsruhe-Bruchsal) statt. Nach lebhafter Diskussion, an der sich auch Abg. Kolb beteiligte, wurde eine Resolution auf Aufhebung des Nürnberger Beschlusses einstimmig angenommen. Mit allen gegen eine Stimme sprach man der Fraktion das Vertrauen aus.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. August.

Die Großherzoglichen Herrschaften trafen gestern abend um 7 Uhr von Schloß Eberstein hier ein. Dieselben werden sich heute nachmittags 5 Uhr zu längerem Aufenthalte nach Badenweiler begeben.

Die Karlsruher Ferienkolonien traten am Montag, morgens 8 Uhr, ihre Ausreise an. Die in den letzten Monaten eingelaufenen Beiträge gestatteten die Entsendung von 9 Kolonien, welche in Bernbach, Lautenbach, Reichental, Bernersbach, Forbach, Raunmünz und Erbersbrunn untergebracht wurden. Wir wünschen der jungen, erholungsbedürftigen Schar Stärkung und Kräftigung ihrer Gesundheit und eine fröhliche Heimkehr.

Städtisches Arbeitsamt (Zähringerstraße 100). Im Monat Juli 1910 gelangten in dem männlichen Arbeitsnachweis 1186 Arbeitsstellen gegen 988 im gleichen Monat v. J. zur Anmeldung. Arbeitsuchende meldeten sich 2322 (2835). Eingestellt wurden 964 (746) Personen. In dem weiblichen Arbeitsnachweis wurden 895 (473) Arbeitsstellen angemeldet; 829 (524) Personen suchten um Arbeit nach. Eingestellt wurden 464 (225) Personen. Bei der Rechtsausstufstelle suchten 486 (522) Personen in 515 (573) Fällen um Rat und Auskunft nach. Die Arbeitsvermittlung erfolgt für Arbeitgeber (auch Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (auch Dienstboten) völlig unentgeltlich.

Unsere Grenadierekapelle verabschiedet sich demnächst auf einige Wochen, um im Rheinland und daran anschließend in München zu konzertieren. In letzterer Stadt wird heuer die Jahrhundertfeier des Oktoberfestes feierlich begangen, und hierzu hat Musikdirektor Boettge ein besonders lustiges Programm aufgestellt, welches sicher auch hier Interesse und viel Heiterkeit erregen dürfte. Gleich die ersten launigen, wirkungsvollen Stücke des abwechslungsreichen Programms geben gemüthliche der Deutse des Abends, und der einmal angeschlagene Ton wird durchweg mit großer Frische und Natürlichkeit festgehalten. Näheres das Inzerat.

Aus den Nachbarländern.

e. Aus der Pfalz, 1. Aug. In seltenem Maße sind in diesem an Abnormitäten reichen Jahre die Waldbereen vielerorts geraten. So sind im Donnersberggebiet besonders die Himbeeren reichlich vorhanden; für den Litar werden 40 Pfg. verlangt und bezahlt. Auch Erdbeeren, Brombeeren, Heidelbeeren bringen gute Erträge. Sehr wechselnd sieht es dagegen mit den Obstausbeuten aus. Während die betannten „Käpfer Kästchen“, die besonders im Donnersberggebiet gut gedeihenden Gelfastanien, eine Durchschnittemenge bringen dürften, ist an eine Reuernte nicht zu denken. Von Steinobst sind Pflaumen und Mirabellen in reicher Menge vorhanden, Zwetschgen nur strichweise und Kernobst sehr verschieden, doch Äpfel besser wie Birnen. — Eine Warnung für Kadofzer dürfte der tödtliche Unfall des Drechsmaschinenbesizers Friedrich Sichter von Freinsheim bilden. Auf der Fahrt von Großlarbach nach Freinsheim, als das Rad auf

Vaterland vertrauensvoll auf Euch! Gott der Herr wird mit unserer gerechten Sache sein!

Mainz, den 2. August 1870. Wilhelm.

Befehlung der Stadt Saarbrücken durch die

Bei Ausbruch des Krieges hatten große französische Heereskräfte die umliegenden Höhen von Saarbrücken besetzt und maagten nun unter den Augen des Kaisers und seines Sohnes — Vater und Sohn waren zu diesem „Spektakel“ eigens von Metz herübergekommen! — die ersten und einzigen zaghaften Schritte nach vorwärts, nachdem sie zwei volle Wochen lang von einer Hand deutscher Soldaten gar wader genarrt und genasführt worden waren. Am 2. August vormittags gegen 10 Uhr, saßen die Truppen des 2. Infanterie Regiments von dem im Süden von Saarbrücken aufragenden Höhen herab und marschirten nach der Stadt. Die Deutschen, unter Oberlieutenant von Fesler, empfingen den Feind mit lebhaftem Feuer, zogen sich aber um zwei Uhr auf höheren Befehl über die Saar zurück, während die französische Artillerie auf dem Ruzberg, Winterberg und Exzerzierplatz auf fuhr und Granaten in die offene Stadt warf. Die Verluste betrugen bei den Preußen 4 Offiziere und 79 Mann, bei den Franzosen 6 Offiziere und 80 Mann. Der Kaiser Napoleon hatte mit seinem Sohne dem Befehl eine Stunde lang zugehört und letzterer mußte ein nach dem Bahnhof von St. Johann gerichtetes Geschütz abfeuern; dann kehrten beide nach Metz zurück und Napoleon depeßirte an die Kaiserin in Paris:

„Louis hat die Feuertaupe erhalten! Er war bewundernswert in seinem kalten Blute, nicht im mindesten aufgereg. Eine Division des Generals Frossard hat die Höhen genommen, welche Saarbrücken beherrschen. Die Preußen haben nur kurzen Widerstand geleistet. Wir waren in der ersten Linie; aber die Flinten- und Kanonenkugeln fielen von uns nieder. Louis hat sich eine Kugel aufgehoeben, die bei ihm niederfiel. Die Soldaten vergossen Tränen, als sie ihn so ruhig sahen. Wir haben nur einen Offizier und zehn Soldaten tot.“

Napoleon.

Das war der große französische Sieg bei Saarbrücken, über den die Pariser Zeitungen die fabelhaftesten Depeschen zusammenfabrizierten. Den ersten deutschen Kanonenschuß sandte damals nach späteren Feststellungen der bei der 6. leichten Batterie des Rheinischen Feld-

dem starken Gefäll in ein sehr rasches Tempo gekommen, bemerkte Sichter, wie plötzlich die Luft aus dem Vorderrad entwich. Da er infolgedessen die Handbremse nicht gebrauchen konnte, wollte er in das Feld hineinfahren und scheint dabei die Rücktrittsbremse zu stark in Tätigkeit gesetzt zu haben, da überhüglig er sich und trug einen so schweren Schädelbruch davon, daß er der Verletzung erlag.

Mühlhausen (Eh.), 2. Aug. Gestern nachmittags fand hier die Konstituierung der Oberheinischen Kraftwerke A.-G. mit einem Aktienkapital von 20 Millionen Mark statt. Gründer sind die Stadt Mühlhausen, die Elektrische Licht- und Kraftanlagen-A.-G. in Berlin, die Bank für elektrische Unternehmungen in Zürich, sowie die Herren Züstus Breul in Grunewald-Berlin und Karl Zander in Zürich. Zweck der Gesellschaft ist die Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie in Elsaß-Lothringen und Baden, zunächst gestützt auf die von der Stadt eingebrachten Mühlhäuser Elektrizitätswerke. Zu dem Programm der Gesellschaft gehört Ausnugung der Wasserkräfte des Rheines unterhalb der Reichsgrenze bei Basel.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stadgartentheater Karlsruhe. Heute Dienstag findet die Aufführung der beliebten, lustigen „Frühlingsluft“ von Josef Strauß statt. Morgen Mittwoch erscheint die zugkräftige Operette „Der Graf von Eugenburg“ zum zwölften Mal auf dem Spielplan. Am Donnerstag wird zum letzten mal das musikalische Volksstück „Reide Wädhgen“ von Johann Strauß gegeben.

Heidelberg, 1. Aug. Die Heidelberger Ortsgruppe der „Internationalen Musikgesellschaft“, die im Beginn dieses Jahres begründet wurde, veranstaltete gestern vormittag im Universitätsmusikinstitut ihre erste Zusammenkunft. Prof. Dr. Wolfrum, der Vorsitzende der Ortsgruppe, sprach über Wilhelm Friedemann Bach, den ältesten und unglücklichsten Sohn Johann Sebastian Bachs. Die gegenwärtige Musikwissenschaft rückt diesen lange bekannten und vergessenen Sohn Bachs wieder in die Stellung ein, die ihm auf Grund seiner Persönlichkeit und seiner Leistungen in der deutschen Musik gebührt. Dem Vortrag folgten Darbietungen von Kompositionen des ältesten Sohnes von Bach am Klavier, die von Prof. Wolfrum und Otto Wolf, dem Direktor der Heidelberger Musikademie, ausgeführt wurden. — Geheimrat Thode, der bekanntlich anfangs März nächsten Jahres die Heidelberger Universität verlassen wird, wird im kommenden Winter, wie das soeben erschienene Vorlesungsverzeichnis bekannt gibt, eine größere Vorlesung über Richard Wagner, sein Kunstwerk und sein Kulturideal halten.

Heidelberg, 2. Aug. Die Heidelberger Lehrer-Hochschulkurse, die alljährlich in den Ferien einer großen Anzahl Lehrer und Lehrerinnen Gelegenheit bieten, ihre Kenntnisse zu erweitern und zu vertiefen und sich mit den Ergebnissen der Wissenschaft in enge Fühlung zu bringen, haben vorgestern abend durch eine kleine intime Größungsfeier im Ballsaal der Stadtbahn ihren Anfang genommen. Anwesend waren u. a. Kammerpräsident Kehr, Oberbürgermeister Dr. Wilkens sowie Angehörige der Universität und der Lehrerschaft. Oberlehrer Herrigel, Oberbürgermeister Wilkens, Geheimer Kirchenrat von Schubert und Professor Dr. Eberl hielten herzlich begrüßungsansprachen. Für den musikalischen Teil des Abends war Fräulein E. Schid aus Mannheim verpflichtet worden. Die noch junge talentierte Konzertsängerin brachte eine Arie aus der „Schöpfung“ und zwei Lieder von Schumann mit bewundernswertem Können zu Gehör und erntete lebhaften Beifall.

Baden-Baden, 1. Aug. Die der hiesigen deutschen Kunstausstellung angegliederte Abteilung älterer Meister ist heute geschlossen worden und morgen wird die Sonderausstellung von Gemälden moderner österreichischer Meister eröffnet, welche bis Ende Oktober währt. Diese Ausstellung bietet Werke von der Hand der Wiener Maler Amejeder, Egger-Vienz, Eppstein, Friedrich, Graf, Groß, Hampel, Jungwörth, Kurzweil, Klimt, Krausz, Legler, Moser, Röll, Rittl (Berlin), Posch und Sdatenstein und gibt ein anschauliches Bild von dem hervorragenden Schaffen der österreichischen Künstler. In den Kreisen der Kunstfreunde dürfte man dieser Sonderausstellung des regsten Interesses entgegenbringen.

Berlin, 2. Aug. (Privattele.) In dem hiesigen Symphonie-Konzert lang gestern abend Hans Tünker vom Karlsruher Hoftheater und erzielte einen sehr großen Erfolg.

Berlin, 1. Aug. (Tel.) Zum Rektor der Universität Berlin für das Studienjahr 1910/11 wurde Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Kubner gewählt.

Warschau, 2. Aug. (Tel.) Die hier vorgenommenen Versuche mit dem Ehrlich-Präparat gegen Syphilis lieferten vorzügliche Resultate.

Vermischtes.

hd Berlin, 1. Aug. (Tel.) Die heutige Ausgabe der „Welt am Montag“ ist auf Grund der Gewerbeordnung vom königlichen Polizeipräsidentium für den Straßenhandel verboten

Artillerie-Regiments Nr. 8 dienende Kanonier Heinrich Fischer ab, der nachher in Hamm lebte. Auf französischer Seite wurde als Abgeber des ersten französischen Kanonenschusses der Kanonier Eugene Gekalse genannt, später Hotelbesitzer in Lamoide, Departement Allier.

Der Rheinübergang der Badener am 2. August 1870.

Am Spätnachmittag des 2. August, einem Dienstag, ging die badische Division bei Maxau über den Rhein, aus der Heimat dem Feinde entgegen. Der „Warthe“ wurde hierüber geschrieben: „Lieb Vaterland laß ruhig sein!“ Das Lied hat heute keine praktische Anwendung gefunden; kommen die Franzosen zu uns? hat es bis heute geheißen; vom 2. August an heißt's: nein, wir kommen zu ihnen. Um 4 Uhr Abends betrachteten wir uns noch die Vorbereitungen, die für einen etwaigen Angriff der Franzosen auf Maxau getroffen waren; das Dampfboot, das die zurückbleibenden Truppen aufnehmen sollte, die Holzverschaltungen auf den dem linken Rheinufer zunächst liegenden Fontons, die Berhaue, welche die badischen Pioniere zwischen Maxau und Forch (dort auf rheinländischer Seite) angelegt — da kamen auf einmal in aller Stille um halb 6 Uhr die badischen schwarzen Dragoner hergeritten; nebenan übte eine in Maxau stationierte Abteilung des 4. Infanterieregiments die zerstreute Geschwader, und ebenso konnte auch das Erscheinen der schwarzen Dragoner als Uebungsritt aufgefaßt werden; merkwürdig war freilich, daß schon um 6 Uhr eine Abteilung der roten Dragoner (1. Regiment) nachfolgte; als aber unmittelbar an sie das erste badische Leibregiment sich anschloß, während die badischen Reiter schon in Forch waren, da mußte jeder Zweifel schwinden, daß es diesmal Ernst gelte, daß die badische Armee sich auf dem linken Rheinufer konzentrierte. Kaum waren in etwa einer Viertelstunde die Reiter passirt, so folgten zwei leichte und dann sofort zwei schwere Batterien Artillerie; ihr Vorbereitungs dauerte bis halb 7 Uhr. Dann erschienen sofort Pioniere, die ihrerseits wieder vom 2. Leibregiment gefolgt waren. Der Ruf eines ihrer reitenden Offiziere an einen im „Deutschen Hause“ wohnenden Kameraden: „Kommt uns bald nach, jetzt brauchen wir keinen Brückenkopf mehr“, war wohl allen, die denselben hörten, aus dem Herzen gesprochen. Ein deutsches Herz mußte freudig lauschen, wenn es die Taulende von braven Soldaten in ziemlich raschem Tempo dahinmarschirten sah, denen man die Begier ans den Augen las, sich mit den Franzosen zu messen. Nun folgte

worden. Den Anlaß für das Verbot soll ein in der Beilage enthaltene Gedicht „Apachentanz“ gegeben haben. (B. T.)

— Berlin, 1. August. Zu der Verhaftung des Direktors von der katholischen Mädchenschule wird noch mitgeteilt, daß er schon vor einem halben Jahre verhaftet worden war, weil eine seiner Schülerinnen, die ein Kind bekommen hatte, ihn als Verführer angab. Als das Mädchen auf Veranlassung der Geistlichkeit in das Kloster zum guten Hirten eingeliefert wurde, widerrief sie ihre Angaben, und Boed wurde daraufhin freigelassen. Inzwischen setzte die Kriminalpolizei ihre Ermittlungen aber fort und ermittelte zahlreiche Mädchen, mit denen Boed in seinem Amtszimmer unzüchtige Handlungen vorgenommen hatte. Auch Mütter von seinen Schülerinnen hat Boed mit unflätlichen Anträgen belästigt. Eine Durchsuchung des Amtszimmers des Direktors förderte zahlreiche Gegenstände und Korrespondenzen zutage, die die Angaben der Schülerinnen bestätigten.

— Charlottenburg, 2. Aug. (Tel.) Hier ereignete sich gestern ein Eifersuchtsdrama. Die junge Frau des Fleischergehilfen Laß in der Knobelsdorferstraße reizte ihren Mann mehrfach zur Eifersucht. Gestern nachmittags 5 Uhr erschien Laß plötzlich in der Wohnung, um seine Frau zu kontrollieren. Es entstand ein heftiger Streit. Laß zog einen Revolver aus der Tasche und feuerte zwei Schüsse auf die Frau ab, die schwer verletzt zusammenbrach. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst und war sofort tot.

— Halle a. d. S., 1. Aug. (Tel.) Wie die „Saale-Zeitung“ meldet, ist am vergangenen Samstag in Magisbad im Harz ein Raubmord an zwei Strolchen auf zwei junge Damen ausgeübt worden. Die Räuber zwangen die Damen mit vorgehaltenem Revolver zur Herausgabe von Geld und Wertgegenständen, worauf sie sich eiligst entfernten. Von dem telegraphisch benachrichtigten Fußgänger Weisdorf konnten die Räuber festgenommen und dem Amtsgericht zu Ermessen eingeliefert werden.

— Magdeburg, 1. Aug. Aufgrund des § 175 des Strafgesetzbuches sind hier 14 Personen, darunter mehrere Schauspieler und Kaufleute, verhaftet worden.

— Beuthen (Oberschlesien), 1. Aug. (Tel.) Der bei dem Maurermeister Scheer beschäftigte Bauführer Achtelstiel hier selbst fälschte auf den Namen seines Arbeitgebers eine auf 6500 M lautende Quittung und hob die Summe bei der Filiale des Schlesischen Bankvereins in Beuthen ab. Dann flüchtete er, wurde aber in Gleiwitz festgenommen. Es wurden noch 6000 M bei ihm vorgefunden.

— Kiel, 1. Aug. (Tel.) Wegen großer Metalldiebstähle in der Reichswerft wurde ein Magazinaufseher und wegen Hehlerei ein Althändler verhaftet.

— Dortmund, 1. Aug. (Tel.) Der Antrag des Direktors der Niederdeutschen Bank, Ohm, ihn gegen eine Kaution von 100 000 M aus der Haft zu entlassen, wurde von der Beschlusssammer des hiesigen Landgerichts abgelehnt. Der Vertreter Ohms hat gegen den Beschluß Beschwerde beim Oberlandesgericht eingereicht.

— Hamm i. W., 31. Juli. Auf der Zeche Rabbod wurden abermals 18 Leichen geborgen. Nur eine von ihnen konnte erkannt werden.

— Frankfurt a. M., 1. Aug. (Tel.) Frau Luise Koch, die am 24. März auf ihren Mann geschossen hat, wurde außer gerichtliche Verfolgung gesetzt. Mit der Straflosigkeit der Frau ist auch die Straflosigkeit der Tochter gegeben, die unter dem Einfluß der Mutter gehandelt hat.

— Bern, 2. Aug. (Tel.) Im Waadtländer- und Neuenburger Reglement hat der falsche Mehltau die Weinernte fast gänzlich vernichtet.

— St. Gallen, 1. Aug. Für die Wassergeschädigten wurden im Kanton Graubünden nahezu 100 000 Franken gesammelt, davon in Davos allein 18 000 Franken.

— Prag, 1. Aug. (Tel.) Ungeheures Aufsehen erregt in der Prager tschechischen Gesellschaft die Flucht der Tochter des hiesigen Großkaufmannes Gospodam. Die Dame, ein Mädchen von außergewöhnlicher Schönheit, ist mit dem jungen Grafen Alfred Clary und Aldringen verschwunden. Von dem Vorfall hat bisher keine Zeitung Notiz genommen. Polizeilicherseits sind bereits Ermittlungen zur Auffindung der Flüchtigen unternommen worden.

— Stockholm, 2. Aug. (Tel.) Der 25jährige Handlungsgehilfe Ellund wurde unter der Beschuldigung verhaftet, seine Frau mit Arsenik vergiftet zu haben.

— Boston, 2. Aug. (Tel.) Ein Zug der Delaware and Boston-Bahn wurde in Shenectady durch Streikende, die von den Schienenköpfen die Leichen entfernten, zum Entgleisen gebracht. 30 Personen wurden verletzt.

Unfälle in den Bergen.

— Wien, 1. Aug. Eine Dame, namens Luise Krust, ist Samstag vom Turmberg auf der Hohen Wand nächst Wiener Neustadt abgestürzt. Sie wurde als Leiche geborgen. — Ein

terier schwerer Feldgeschütz, die nun um 7 Uhr vorbeifließen; Musik war nicht angewendet worden, doch hat wohl selten einen Musik einen ergreifenderen Eindruck gemacht, als der Gesang des nimmer erscheinenden 3. Infanterie-Regiments, das beim Erbliden des herrlichen vaterländischen Stromes tausendstimmig das Lied anstimmte: „Die Nacht am Rhein“, nur unterbrochen beim Betreten der Brücke durch ein dröhnendes „Hurra“, bei welchem die Offiziere ihre Helme auf ihre Degen in die Höhe hielten und die Zuschauer ihre Fücher schwenkten und in diesen Ruf einfielen. Um 7 Uhr 15 Minuten betrat das 5. Infanterie-Regiment die Schiffbrücke, das 2. (gelbe) Dragoner-Regiment, gefolgt von einer leichten Batterie. Den Schluß der eigentlichen Feldarmee bildete das 2. (gelbe) Dragoner-Regiment, dem dann eine unübersehbare Bagage nachfolgte; noch als wir um 9 Uhr nach Mühlburg zurückfuhren, war die Straße bedeckt mit Trainsuhrwerk.

Von der Luftschiffahrt.

— München, 1. Aug. (Tel.) Das Luftschiff „P. 6“ bleibt heute noch in Bayreuth. Nach einer Mitteilung der meteorologischen Zentralstation ist der Luftschiff-Führung eine Warnung zugegangen, heute wegen starker Gewitterneigung nicht weiterzufahren. Allem Anschein nach dürften aber die Witterungsverhältnisse sich bis zum Spätabend so bessern, daß „P. 6“ mit Hilfe einer Nachtfahrt in München eintrifft wird.

— Meß, 1. Aug. Die Luftschiffe „P. 1“ und „M. 2“ sind heute vormittag um 9 Uhr aufgestiegen und nach 2 1/2 stündiger Mandorieren in der Umgegend wieder gelandet. Gegen 1 Uhr mittags bewegten sich „Parvenal“ und „Groß“ in der Richtung nach Döberhofen. „Z. 1“ konnte wegen der nebligen Witterung nicht mehr beobachtet werden. Wie es heißt, ist er in der Nähe von Hagenbüdingen gesichtet worden.

— Brüssel, 1. Aug. Bei den Flugvorführungen in Stodel bei Brüssel erreichte Dieflagers mit seinem Hériot-Apparat

Beamter im Finanzministerium, namens Ehler, stürzte vom Hochtar in den Steirischen Alpen ab. Auch er ist tot. Seine Begleiterin mußte die ganze Nacht bei der Leiche verbringen, bis morgens Hilfe kam. (Ziff. Ztg.)

— Bergen (Norwegen), 2. Aug. (Tel.) Nach einer hiesigen Meldung des „L.-A.“ unternahmen 2 Offiziere des Panzerkreuzers „Gneisenau“, der gegenwärtig bei Faerland liegt, vorgestern eine Besteigung des Königletschers. Dabei stürzte der eine ab. Erst am andern Tage wurde seine sehr verstückelte Leiche gefunden.

Unwetter und Hochwasser.

— Berlin, 2. Aug. (Tel.) Während gestern der Westen Berlins und die angrenzenden Vororte von Gewitter nur wenig betroffen wurden, ging im Osten Berlins ein wolkenbruchartiger Regen nieder, der alles unter Wasser setzte und großen Schaden anrichtete. Besonders in der Frankfurter Allee drang das Wasser in die Keller und die Läden. Die Kreuzung der Frankfurter Allee und Petersburger Straße glück einem See. Die Wagen der Omnibusgesellschaft versanken bis zu den Achsen im Wasser. Der Straßenbahnverkehr mußte eine Zeitlang eingestellt werden.

— Wien, 2. Aug. (Tel.) Berichten aus Schladming zufolge ging am Sonntag im Gebiete des steinernen Meeres in den Radstätter Tauern ein Gewitter von seltener Heftigkeit nieder. Es dauerte mehrere Stunden und war von einem gewaltigen Wolkenbruch begleitet. Wegen der zahlreichen Touristenausflüge hegt man große Befürchtungen.

— Bamur, 1. Aug. (Tel.) Hier und in der Umgebung gingen gestern abend und nachts fürchterliche Unwetter nieder, die großen Schaden angerichtet haben. In verschiedenen Ortschaften stand das Wasser bis 40 Zentimeter hoch in den Wohnungen. Der Samson-Fuß hat eine Höhe von 5 Metern erreicht. Alle Wasserläufe sind aus den Ufern getreten. Mehrere Notbrücken, welche seit der letzten Ueberflutung von Truppen errichtet worden waren, sind vom Wasser weggerissen worden, auch zwei steinerne Brücken sind eingestürzt. Personenunfälle sind glücklicherweise nicht zu verzeichnen.

Die Verhaftung des Gattenmörders Dr. Crippen.

— London, 2. August. (Tel.) Ein Beamter der Londoner Kriminalpolizei begibt sich am Mittwoch oder Donnerstag mit den nötigen Papieren nach Duesch, um die Auslieferung des im dortigen Gefängnis inhaftierten Dr. Crippen und seiner Geliebten herbeizuführen. Vor Ende August dürfte er hier nicht wieder eintreffen. Es wird berechnet, daß die Anwartschaft der hiesigen Polizei die Crippen die Flucht ermöglichte, einen Kostenaufwand von rund 150 000 M verursacht hat.

— Newyork, 2. August. (Tel.) Der verhaftete Gattenmörder Crippen wurde gestern dem Untersuchungsrichter vorgeführt und einem ersten Verhör unterzogen. Dr. Crippen gab zu, der Gesuchte zu sein und erklärte sich bereit, nach England zurückzufahren. Das Verhör der Miß Reneve wurde verschoben, da sie sich krank fühlt. Inspektor Dew sagte jetzt, er glaube nicht, daß das Mädchen mit dem Verbrechen in irgend eine Beziehung gebracht werden kann.

Dr. Crippen selbst erklärte bei seiner Verhaftung: „Ich bin froh, daß alles vorüber ist.“ Miß Reneve verließ zweimal in Weintänzen und war ein kleines Patechen aus dem Schiffsenster. Beide wurden heute früh halb zwei Uhr an das Land gebracht, wo sie in unterirdischen Zellen gefangen gehalten werden. Crippen hatte im Gürtel um den Leib fünf Diamantringe und eine Diamantnadel. Eine enorme Menschenmenge wohnte der Landung in Duesch bei.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 2. Aug. Als künftigen Unterstaatssekretär im Reichscolonialamt nennt die „Deutsch-südwestafri. Ztg.“ den Generalkonsul in Mexiko, Dr. Wenz, die „Deutsche Tagesztg.“ den Geh. Legationsrat Schmidt-Dargitz.

— M. Schwerin, 2. Aug. (Privat.) Wie von hier gemeldet wird, haben die Großherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz ihre Regierungen beauftragt, die mecklenburgische Verfassungsurkunde erneut den Ständen der Großherzogtümer vorzulegen. Eine amtliche Auslassung steht bevor. Es verlautet bestimmt, daß die Großherzöge entschlossen sind, die bereits einmal an dem Widerstand der Ritterschaft gescheiterte Verfassung diesmal mit allen der Regierung zu Gebote stehenden Mitteln zur Gesehwörung zu bringen.

— Kopenhagen, 2. Aug. Der Präsident der dänischen Friedensliga R. P. Rasmussen ist gestern abend gestorben.

— Wien, 2. Aug. Wie verlautet, wird der Hochzeit der Prinzessin Clementine von Belgien mit dem Prinzen Viktor von Napoleon auch ein österreichischer Erzherzog beiwohnen.

—hd Marienbad, 1. Aug. Der serbische Minister des Neuhern Mikowanowitsch, hatte gestern eine dreiviertelstündige Konferenz eine Höhe von 1524 Metern. Der von Latham am 8. Juli 1910 in Reims geschaffene Weltrekord von 1384 Metern ist somit geschlagen. (Ziff. Ztg.)

Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 1. August. Bei den in Buchhof von der dortigen Fußball-Vereinigung veranstalteten Sechserspielen gelang es der zweiten Mannschaft des Karlsruher Fußballvereins trotz starker Konkurrenz den ersten Preis, bestehend aus einem silbernen Pokal, zu erringen. — Die Fußball-Abteilung des hiesigen Telegraphenbataillons konnte den dritten Preis, gleichfalls einen Pokal, erringen, einen für diese erst neu gegründete Mannschaft beachtenswerte Leistung. — R. F. B. III spielte in Sühl unentschieden gegen den dortigen Fußballklub (2:2). — Bei den olympischen Spielen in Strassburg errang Max Breunig vom Karlsruher Fußballverein im Diskuswerfen den zweiten Preis.

— B. Freiburg, 1. Aug. Mit dem gestrigen Tage erreichte die Internat. Ringkampfkonzurrenz, welche 4 Wochen dauerte und die bedeutendsten Ringkämpfer Europas im Kolosseum vereinigt hatte, ihr Ende. Der letzte Abend brachte noch einen heißen Wettstreit zwischen den beiden unbesiegten Ringern Eberle (Freiburg) und Aurlah (Türkei). Nach 59 Minuten gelang es Eberle durch seinen Spezialgriff, den mächtigen Türken zu besiegen. Im einzelnen hatte die Konkurrenz folgendes Ergebnis: den 1. Preis (2000 M) und den goldenen Gürtel erhält Hrsh. Eberle (Freiburg), den 2. Preis (1200 M) Aurlah (Türkei), 3. Preis (800 M) Paul de Nancy (Frankreich), 4. Preis (600 M) Högler (Bayern). Den interessantesten Wettkämpfen wohnte jeweils ein großes Publikum bei, das sowohl Sieger wie Besiegte mit stürmischem Beifall auszeichnete. Besonders der einheimische Meisterkämpfer Eberle errang sich durch sein ruhiges faires Ringen die größte Sympathie des Publikums.

renz mit dem österreichischen Minister des Neuhern, Grafen Neuhenthal.

—hd Paris, 1. Aug. Der frühere russische Minister Graf Witte, welcher sich bisher zum Kurgebrauch in Bad Witznau aufhielt, begibt sich in den nächsten Tagen nach Frankfurt a. M., um sich dort einer Operation zu unterziehen.

—hd Rom, 1. Aug. In Andria kam es gelegentlich von Kommunalwahlen zu einem Zusammenstoß zwischen dem Militär und einem Haufen Kabaumacher. Als diese mit Revolvern auf das Militär losgingen, gaben die Soldaten eine Salve ab. Mehrere Berundete und zwei Tote blieben auf dem Kampfplatz. (L.-A.)

— San Sebastian, 2. Aug. Der König und die Königin von Spanien sind nach Paris abgereist.

— London, 1. Aug. Im Oberhause gelangte heute die dritte Lesung der Regentensatz regelnden Vorlage und die zweite Lesung der Erklärung bei der Thronbesteigung betreffenden Gesetzesvorlage einstimmig zur Annahme.

— Petersburg, 1. Aug. Die kaiserliche Familie ist in Peterhof eingetroffen.

— New-York, 2. Aug. Wie aus Honduras berichtet wird, hat abermals ein Zusammenstoß zwischen Aufständischen und Regierungstruppen stattgefunden, wobei 25 Personen getötet wurden.

— Dallas (Texas), 2. Aug. Aus Anlaß der Kassenkämpfe wurden in Anderson mehrere Weiße verhaftet. Die Behörden erklären, daß der Angriff der Weißen auf die Neger gänzlich ungerechtfertigt war.

Vom Kaiser.

— Berlin, 1. Aug. Der Kaiser, der am 3. und 4. da nach Berlin und Potsdam kommt, will verschiedene Regierungsangelegenheiten erledigen und wird u. a. an diesen Tagen den früheren chinesischen Gesandten Hintschan in Audienz empfangen und aus den Händen seines Nachfolgers Wangsheng dessen Beglaubigungsschreiben in feierlicher Antrittsaudienz entgegennehmen. Der 5. und 6. August ist für einen Besuch des Kaiserpaars in Hannover in Aussicht genommen. In diesen wird sich dann, wie alljährlich, ein längerer Aufenthalt des Kaiserpaars in Schloß Wilhelmshöhe anschließen.

— Swinemünde, 1. Aug. Der Kaiser wohnte heute vormittag um 10 Uhr ab dem Besichtigungsjahren des 1. Bataillons des Fußartillerieregiments von Hinderlin, Pommersches 2. in Oerthofen bei. Nach seiner Rückkehr an Bord der „Hohenzollern“ empfing er den Reichszanzler, der um 11 Uhr 12 Minuten eingetroffen war. Im Bahnhof war der Gesandte von Trentler zur Begrüßung erschienen, er geleitete den Reichszanzler zur „Hohenzollern“, wo dieser Wohnung nahm. Später traf Staatssekretär von Riden-ten-Wächter ein, der ebenfalls auf der „Hohenzollern“ Wohnung nahm.

— Swinemünde, 1. Aug. Der Kaiser unternahm nachmittags mit sämtlichen an Bord befindlichen Herren eine Ausfahrt in Automobilen bis über Wansin hinaus mit anschließendem Spaziergang. Im ersten Automobil hatten mit dem Kaiser der Reichszanzler und Staatssekretär von Riden-ten-Wächter Platz genommen.

Spanien und der Vatikan.

— Rom, 1. Aug. Der italienische „Differatore Romano“ schreibt: „Die Note der spanischen Regierung ging bei dem Kardinalstaatssekretär Merry del Val heute morgen kurz vor 7 Uhr ein.“ Das Blatt fügt hinzu, es könne im Gegenteil zu den in der Presse verbreiteten Gerüchten versichern, daß der apostolische Nuntius in Madrid keine Anweisung erhalten habe, abzureisen.

—hd Rom, 2. Aug. Der vatikanische „Corriere d'Italia“ behauptet, die ABERUFUNG des Nuntius erseheime keineswegs diplomatisch notwendig, da die ABERUFUNG des spanischen Botschafters nicht den Abbruch der diplomatischen Beziehungen bedeute. Es handle sich lediglich um das Scheitern eines besonderen Punktes der Verhandlungen, wie wenn etwa zwischen zwei Mächten ein Handelsvertrag scheitern würde. Die Dinge sollen also in status quo ante bleiben.

„Corriere d'Italia“ geist auch die Taktlosigkeit, dem Vatikan morgens um 7 Uhr durch den Seandien eine Note überbringen zu lassen, während der Botschafter bereits eine Stunde später ohne Abschied plötzlich abreiste. Gestern früh schrieb der spanische Botschafter kurz an Merry del Val, er sei von der Regierung zur Berichterstattung nach Madrid berufen worden und habe die Leitung der Geschäfte an den Botschaftsrat Gonzales abgegeben.

— M. Madrid, 2. Aug. (Privat.) Eine dem Ministerpräsidenten Canalejas nahestehende Persönlichkeit erklärte, der Ministerpräsident würde sich vielleicht auf sein kleines Programm beschränkt haben, das in den bisherigen Entlassen enthalten sei. Der Besuch, infolge der Haltung Roms, zwingt ihn jedoch, sein großes Programm durchzuführen, welches wie das Programm Waldeck-Rousseau ein Vereinigeseß, die Zivilise, die Verwittlichung der Friedhöfe und die Laizschule enthält.

Vom Balkan.

— Konstantinopel, 2. Aug. Der Boykottauschuh teilte den Zeitungen mit, der Boykott griechischer Waren werde streng fortgesetzt bis die Schahmächte ihre auf Areta bezüglichen Verpflichtungen verwirklicht hätten.

Wasserstand des Rheins.

— Nonnau, Hafenpegel, 1. Aug. 4,78 m (30. Juli 4,86 m). Schusslerinsel, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 3,14 m (1. Aug. 3,10 m). Neßl, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 3,75 m (1. Aug. 3,78 m). Mainz, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 5,43 m (1. Aug. 5,50 m). Mannheim, 2. Aug. Morgens 6 Uhr 5,30 m (1. Aug. 5,40 m).

Rheinwasserwärme.

— Magau, 1. Aug. 19 1/2 Grad Celsius.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag den 2. August: Bürgerverein der Südwiesstadt. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Trostler-Deutschent. Handlungsges.-Verb. 8 U. Sitzung. Moninger Konfordinat Kaufm. Verein. 8 U. 9 Uhr Verammlung im Prinz Karl. Technischer Verein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im Landsnied. Turngemeinde. 8 U. Turn f. Mgl. u. Jögl. in der Zentralturnhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Ausüb. Mittl. Turnhalle, Realgymnasium.

Laxin-Konfekt Ideale Abführmittel von höchstem Wohlgeschmack und sicherer milder Wirkung. Originaldose (20 Stück) 1 Mark.

Obstmarkt in Uchern (Baden)

vom Montag den 1. August d. J. an, täglich nachmittags 4 1/2 Uhr.
Günstigste Gelegenheit, prima Früh- u. Tafelobst — wie
Äpfel, Birnen, Heidelbeeren, Blaubeeren, Reineclauden etc. — aus
der besten badischen Obstgegend direkt vom Produzenten zu kaufen
Jede gewünschte Auskunft erteilt Das Bürgermeisteramt.

Kolossal wichtig!

Matratzen umzuarbeiten?

Haben Sie
Dann bestellen Sie nur Steiners Paradies-Zellen-
Matratzen ohne Füllung und Sie können Ihr Rosshaar
selbst hineinfüllen, stets bequem selbst aufzupfen
und auslüften.
Man beachte auch Steiners behagliche Paradies-
Kopfkissen, -Doppeldecken (mit herausnehmbarem,
porösen Daunen-Plumeau), -Steppdecken, -Unterbetten,
Doppelderrüste (auch für jedes Holzbett); Bettstellen
aus Holz, Eisen, Stahl oder Messing in allen Preis-
lagen. Vielseitige Ersparnisse.

Brantleuten unbedingt zu empfehl., um später
doppelte Ausgaben zu verhindern.
Billige Auswahl für jeden Stand!

Südwestdeutsche Niederlage:

Karlsruhe 186 Kaiserstrasse 186
nächst dem Kaiserplatz.
(Sonntags nur auf Bestellung geöffnet.) 11072

Während meines Sommer- Räumungs-Verkaufes

gewähre ich 10944
auf alle zurückgesetzten
Waren bis zu
50%
doppelte
Rabatt-Marken oder
10%
auf alle Artikel (mit Aus-
nahme der „Chasalla“-Marke)
welche zu Nettopreisen
verkauft werden.

Sehr günstiges Angebot, gute Schuhwaren zu
sehr billigem Preise zu erwerben!

H. Freyheit,
Schuhwaren-Spezial-Geschäft,
117 Kaiserstrasse. Telephon 1271.

Bestellen Sie
bei **Wilh. Schubert, Brennerei, Freiburg i. B.**
ein Postfischchen 1864a
Echtes Schwarzwälder Kirchwasser
(2 Flaschen Mk. 7.20 inkl. Nachnahme.)
Es wird nur garantiert echtes Erzeugnis verhandelt.

Billig und gut!

Salatöle in bekannt feinen Qualitäten,
per Liter Mk. —.80, 1.— und 1.20,
Fruchtbraunwein . . . per Liter 80 Pf.
Nordhäuser, echten, . . . per Liter Mk. 1.—
Weinessige, feine Qualitäten,
per Liter 30 und 25 Pf.
Kristallzucker . . . per Pfund 27 Pf.
Weingeist, Rum, Arrak, Rorke, Perga-
mentpapier, Salicylsäure etc., sowie alle
feinen Gewürze billigst, empfiehlt die Drogerie

Freiz Reis

Ecke Rüppurrer- und Luisenstrasse 68.

Achtung!

Für eine
große Restauration m. großem Absatz
in einer Stadt am Bodensee (deutscherseits) werden
auf 1. September, spätestens auf 1. Oktober d. J.
jüngere, tüchtige, solide und kautionsfähige

Wirtsleute als Pächter

besucht.
Gest. Anfragen unter Nr. 7262a an die Exp.
der „Bad. Presse“.

Hanf-Couvertis mit Firmadruck liefert rasch und billig
die Druckerei der „Bad. Presse“.

Konfektions-Restbestände

zu aussergewöhnlich billigen Räumungspreisen

Von Dienstag den 2. August bis Dienstag den 9. August **30-50%** unter dem bisherigen Wert.

Serie I	Weisse Batistblusen Kinderkleider in verschiedenen Längen Wasch-Unterröcke Knaben-Wasch-Anzüge Matinees mit seidener Bandschleife Russenkittel, mit hübscher Borde besetzt . . . durchweg	195 Mk.
Serie II	Fußfreie Kostümröcke Weisse Batistblusen Wollene Blusen Unterröcke Kinderkleider in Wolle und Waschstoffen Staub-Paletots . . . durchweg	375 Mk.
Serie III	Schwarze Sommer- und Winter-Jackets Moderne Falten-Kostüm-Röcke, schwarz und blau Münchener Loden-Kragen für Knaben u. Mädchen, 75-95 cm lang Kinderkleider in Wolle und Waschstoffen Knaben-Anzüge in Buckskin und blau Cheviot Bessere wollene Blusen . . . durchweg	690 Mk.
Serie IV	Regen- und Staub-Paletots Leinen-Kostüme mit aparten Garnituren Morgen-Röcke in Wolle und Mousseline Schwarze und farbige seidene Blusen Wasch-Kleider Elegante Frauen-Kimono-Mäntel . . . durchweg	1250 Mk.
Serie V	Weisse Cheviot-Kostüme Jackett-Kleider in blau und englisch gemusterten Stoffen Leinen-Kleider in modernster Form, reich bestickt Elegante Reise-Paletots, modernste Façon Schwarze Frauen-Paletots Weisse Batist-Kleider . . . durchweg	2275 Mk.

Viele elegante Gesellschaftskleider, Reisekostüme, Modellmäntel, Frauenmäntel in Seide und Wolle
unter Selbstkosten — zum Kostenpreis — weit unter Preis.

Geschw. Knopf

Bildschön

macht ein volles, jugendfrisches
Antlitz und ein reiner, satter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die echte
Stechenpferd - Silkenmilk - Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf., feiner ist der
Silkenmilk - Cream Soda
ein gutes vorzüglich wirkend. Mittel gegen
Sommerbräunen. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Drogerie, Gerrenstr. 28
H. Bieler, Kaiserstr. 223
Em. Dönig, Kaiserstr. 11
W. Tschering, Gorbrog, Amalienstr. 19
Wilh. Baum, Werderstr. 27
Jul. Dehn-Nil., Bähringstr. 55
Otto Fischer, Kaiserstr. 74
Anton Kinz, Coplienstr. 128
Rud. Lang, Kaiserstr. 99
Th. Walz, Rutenstr. 17
Otto Mayer, Bismarckstr. 20
O. Wenzel, Kaiserstr. 98
W. Hager, Kaiserstr. 61
und in allen Apotheken.
In Mühlburg: Str.-Drogerie.
In Grünwinkel: Fr. Geiser Sinner.

Achtung!!

Kaufe Herren- u. Damenkleider,
Stiefel u. f. w. Rabte nachweislich
höchsten Wert. A. Zelewitzki,
Markgrafenstr. 7. B30414.3.3

**Sport-Hemden
Bunte Hemden
mit 10 % Rabatt**
bei 11003
Gustav Oberst
Karlsruhe, Kaiserstr. 88.

Cercle Français

Messieurs et Dames de bonne famille
et connaisseur assez bien le français
voudront bien écrire (en français)
à la „Bad. Presse“ sous chiffre B29764.

Gründl. Nachhilfsstunden

in Latein, Griechisch u. Mathematik
gibt während der Ferien Gmn.-
Oberprimaner.
Offerten unter Nr. B30694 an
die Exped. der „Bad. Presse“.

Nachhilfe (Mathematik)

erteilt Stud. Offerten unter Nr.
B30730 an die Expedition der „Bad.
Presse“ erbeten. 2.1

Berfekte Schneiderin

empfehl. sich im Anfertigen von
Damen- u. Kinderkleidern
außer dem Hause. Adresse zu er-
fragen unter Nr. B30628 in der
Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Stiller Geilhaber

mit einigen Tausend Mark gesucht.
Hohe, feste Verzinsung. Gefl.
Offert. unt. Nr. 7247a an die Ex-
pedition der „Bad. Presse“ erbet.

Darlehen, Hypothekon I., II., III.

gibt Privatbank schnellstens, auch
auf Ratenzahlung. Rückporto bei-
legen. Offert. unter F. K. 4618 an die
Rudolf Woffe, Karlsruhe. 11023.32

Mk. 10 000

auf 2. Hypothek zur Ablösung per
1. Januar 1911 gesucht. Vermittler
verboten. Offert. unter Nr. B30615
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

400 Mk. Darlehen

gegen 10fache Sicherheit umgehend
gekauft. Hohe Provision. Agenten
verboten. Offerten unt. Nr. 11057
an die Exp. der „Bad. Presse“. 4.1

Wer würde 500 Mark

einer, durch Krankheit in Not ge-
ratenen Beamtenfamilie, mit 2
erm. stud. Söhnen mit

Wer leih 100 Liter Milch

per 15. August oder 1. September
Mühlburgertor oder Gauptbahnhof
von pünktlichem Zahler gesucht.
Offerten unter Nr. B30708 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren-
u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
r-Uniformen, gebrauchte We-
ten, ganze Haushaltungen, sowie
einzelne Möbelstücke und zahlr.
hierfür, weil das gedöhte Geschäft,
mehr wie jede Rosalurren. Gefl.
Offerten erbeten. 2157

An- u. Verkaufsgeschäft

in Karlsruhe, in der Nähe
des Hauptbahnhofs, zu verkaufen. 2.1
Zu erfragen unter Nr. B30704 in
der Expedition der „Bad. Presse“.

Neue weingrüne Most-Fässer

Beste Bezugsquelle für Wieder-
verkäufer 6611a
Fritz Darnbacher & Maler
Bahl i. B. — Telephon 109.

Kinderwagen,

2 Stück, noch neu, mit Gummi,
sind zu verkaufen. B30700.2.1
Leopoldstr. 2a, im Hof.

Karlsruher Turngemeinde (1861)

Gut Heil!

Turnen:
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8-10 Uhr abds., enträthungshalle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/25.

Damenabteilung A. Montags 1/9-1/10 Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Damenabteilung B. Mittw. 1/9-1/10 Uhr abds., Goetheschule, Gartenstrasse.

Damenabteilung C. Donnstags. 1/9-1/10 Uhr abds. Gutenbergschule, Nelkenstr.

Frauenabteilung: Donnstags. 1/9-1/10 Uhr abds. höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

Spielriege
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturnhalle.

Wanderriege
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

Sängerriege
Jenstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

Vereinslokal: Alte Brauerei Prinztr. Herrenstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

Deutschnationaler Handlungs-Gehilfen-Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.
Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr

Geschäftliche Sitzung

mit sehr wichtiger Tagesordnung, im **Moninger, Konfordia-Saal.**

Der stellv. Vorstand Herr Koll. Rheinheimer-Mastatt wird anwesend sein.

Wir bitten um zahlreiches und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.

Bezirksverein: Karlsruhe.

Jeden 1. u. 3. Dienstag, abends 9 Uhr

Versammlung

i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

Technischer Verein Karlsruhe

(Zweigverein des badischen und deutschen Techniker-Verbandes).

Heute Dienstag abends 9 Uhr, im Vereinslokal („Landtsrecht“)

Monatsversammlung.

Um zahlreiche Beteiligung eruchtet Der Vorstand.

Pfälzerwald-Verein E.V.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Vereinsabend

Mittwoch abends halb 9 Uhr in den „Vier Jahreszeiten“, Sebelstr.

Besten Zahler

abgeleiteter Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. i. w. Kostbarste genügt, sowie im Haus. 330770

J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Stadtgarten-Theater.

Direktion: G. Sogin.

Dienstag den 2. August 1916, abends 8 Uhr:

Frühlingsluft.

Operette in 3 Akten nach dem Französischen von C. Lindau und J. Wilhelm. Musik nach Joseph Strauß'schen Motiven b. E. Heiserer. Regie: Herr Barbed. Dittgen: Dr. Diebner. 11097

Stadtgarten bel ungünstiger Witterung Festhalle.

Mittwoch den 3. August, abends 8 Uhr:

Extra-Konzert

der gesamten Kapelle des **Badischen Leib-Grenadier-Regiments**

Leitung: Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Programm

zur Jahrhundertfeier des ersten Oktoberfestes in München 1810.

- „Bayerischer Grenadier-Parademarsch“ nach den Allerhöchsten Dienstvorschriften von 1810, instrumentiert von Carl Hünn.
- „Die Mythologie im Englischen Garten“. Frei nach der schönen Galatea Franz v. Suppé. Eduard Strauß.
- Volkslieder zur Zeit unserer Grosseltern
- „Bockmusik nach berühmtem Muster zur Eröffnung des Hofbräu-Kellers“. Anfang des 19. Jahrhunderts
- „Ouverture zum Festsingspiel „Die Schweizerfamilie“ (Repertoirestück im Königl. Residenztheater damaliger Zeit) Joseph Weigl.
- „München von anno dazumal!“ Tonbild Emil Kaiser.
- Tambourmajor Sulzbeck vor 100 Jahren auf mehreren kleinen und der grossen Trommel, Becken und Pauken
- „Der Jäger aus Kurpfalz“. Volkslied mit Variationen für nachstehende Instrumente: Flöte, Oboe, Klarinette, Fagott, Trompete und Posaune
- Stellchlein von fünf lustigen Musikanten auf einem Bierkeller in der Biedermeierzeit
- „München von heute!“ Tonbild Emil Kaiser.
- „Die Meisterbläser von Nürnberg“. Festspielerei über ein Volkslied
- Radetzky-Musikan. Ab- und Anmarsch Strauss-Karl.

Eintrittspreis: Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten und Inhaber von Kartenheften 30 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. 11068

Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Ausstellung 10382

Bad. Volkskunst

veranstaltet vom Bad. Kunstgewerbeverein im Kunstgewerbemuseum, Westendstr. 81, Juli-31. Okt. Täglich geöffnet von 9 bis 6 Uhr. Sonntags 11 bis 5 Uhr

Eintrittspreis 50 Pfg. — 10 Karten 3 Mark.

Hotel und Restaurant Friedrichshof.

(Direktion: G. Mäurer.) 11081

Heute Dienstag, im Garten:

Großes Militärkonzert

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des **I. Badischen Leib-Dräger-Regiments Nr. 20.**

Leitung: Agl. Obermusikmeister Köhn.

Eintritt frei! Anfang 8 Uhr.

Restaurant Goldener Adler

Inhaber: Ernst Müller. 8596

12 Karl-Friedrichstr. 12. Telefon 2614.

Spezial-Ausgang d. Brauerei Kammerer.

Vorzügl. Frühstück-, Mittags- und Abendessen in und außer Abonnement.

Meinen Saal und meine Vereinszimmer bringe ich besond. in Erinnerung.

Jeden Donnerstag Schlachttag.

Haus für Gelegenheitskäufe 11071

Schoch, Karlsruhe, Kaiserstr. 79

Räumungs-Verkauf

Vorteilhaftes Angebot soweit Vorrat.

Damen-Strümpfe, Alpacca-Unterröcke

schwarz, gestrickt, reich garniert, mit breitem Volants, zum Ausuchen Mk. 2.25

1 Paar 50 Pfg. 3 Paar Mk. 1.35

Damenhandschuhe Gummi-Gürtel

aller Art, weiss, schwarz u. farbig zum Ausuchen Paar 50 Pfg. Stück 50 Pfg. Wert bis Mk. 2.50

Wert bis Mk. 2.—

Versand nach auswärts per Nachnahme.

Für Brautleute!

Sehr billiges Angebot in kompletten Ausstern.

1 engl. Schlafzimm. best. aus 2 Bettf. mit Böden, Polstern und best. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, 1 Waschtomode mit Marmor u. Spiegelaufl., 1 großer, zweiflg. Spiegelkranz, 1 Handtuchhänger, nussb. poliert, 1 Vertifow, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Büchschrank, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Soder **Mark 560.**

oder nur 11. komplett, engl. Schlafzimm. hell nussb. poliert, 2 Bettf., mit Böden, Polstern u. best. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, 1 Waschtomode mit Marmor u. Spiegelaufl., 1 gr. zweiflg. Spiegelkranz, 1 Handtuchhänger, 1 engl. Schrank, 1 engl. Vertifow, 1 Büchschrank, 4 best. Kuchentische, 1 Ausziehtisch, 1 Küchenschrank, 1 Kuchentisch, 2 Soder **Mark 650** 11066.31

nur **Lud. Seiter, Waldstr. 7.**

Herde

größere und kleinere, sehr gut erhaltene, wegen Platzmangel unter Garantie (spottbillig) zu ver. 330774

Verkaufsstelle: Seifingstr. 17.

Getr. Kleider

Schube etc., kaufte. Zahl höchste Preise, da größeres Quantum für ein neu zu eröffnendes Geschäft erforderlich. Durch Billigkeit komme zu jeder Zeit. 330753.31

Glötzer, Marktgrabenstr. 3.

Kleidermacherin empfehl. 330765

Gartenstr. 64, IV.

330763.3. Waschen u. Säugen wird angenommen und pünktlich besorgt.

Steinstr. 5., IV. St. r.

Junge Frau übernimmt Wasche u. Säugen, bügeln u. faden bei billiger Berechnung. Offerten unter Nr. 330751 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

PS Benzin-Motor, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 330698 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Schreiner-Handwerkszeug, gut erhalten, zu kaufen gesucht. **Möbelschreineri Rudolfsstr. 19.**

Mineralwasserfabrik, gut eingerichtet, billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 330683 an die Exped. der „Bad. Presse“ 22

Damenrad, Dürkopp, mit Preis. sehr hart, sofort für 45 RM. abzugeben 330750

Durlacher Allee 67, IV. r.

Herren- u. Damenfahrrad auf. billig zu verkaufen. 330689

Adlerstr. 2a, 3. Stod., links.

Herrn-Fahrrad, (Grüner), gut erhalten, billig zu verkaufen. 330686.22

Sophienstr. 75, 2. Stod.

H-Fahrrad, her. wie neu, leg. Abr. sof. billig zu ver. 330773

Germastr. 6, 4. St. r.

Photogr. Apparat (Sandcamera 9x12) samt vollst. Einrichtung für 60 RM. zu ver. Offerten unter Nr. 330748 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Chaiselongues arbeitet, für nur 24 RM. zu verkaufen. 330771

Werner, Schloßplatz 13.

Eingang Karl-Friedrichstr. 6, v. r.

Gelegenheitsverkauf.

Ein großer Posten Lederwaren als Damenhandtaschen, engl. Dreher usw., in echtem Seebund u. Kalbsleder, sind außerordentlich billig im ganzen oder geteilt abzugeben.

B. Kellmer, Ruppurrstr. 8, Stb., 1. Tr. NB. Ansuchen nachm. 330672.22

Eine fast neue und gute Korkmaschine, eine Kopiermaschine, sowie ein eiserner Sackfresser sind zu verkaufen. Zu erfrag. 11074

Durlach, Danzstr. 71.

Zu verkaufen: bereits neuer, zweit. Kleiderkranz und ein Ruhebett. Kaiserstr. 33, III. 2.

1 pol. Bettstelle mit Muschelauflage und Patent-Kopf fast neu, zum Preise von 40 RM. zu ver. 330728

Voedstr. 18, part.

Grammophon mit Platten zu verkaufen. 330705

Gottesauerstr. 19, II.

Ein Sitzwagen mit Verbed und ein Schlaf-Sofa zu verkaufen. 330706

Kaiserstr. 79, 2. St.

Pieg- u. Sitzwagen, modern, gutbeh., billig zu ver. 330529

Gesewenstr. 26, 3. St. Hs.

Gut erhaltener Kinderwagen zum Siben verstellbar, sofort zu verkaufen. Amalienstr. 14, IV.

Blauer Kinderleg-Sitzwagen zu verkaufen. 330686

Geiselstr. 11, II.

Gut erhalt. grauer Prinzg. Kinderwagen mit Hrs. Federn u. Gummirollen, i. 16 RM. zu ver. 330726

Kapellenstr. 70, V. r.

Kronleuchter

barmig, mit Juglampe, bereits neu, Anlauf 150 RM., umstandeshalber spottbillig zu verkaufen. 330775

Seifingstr. 17 im Hof.

Riesen-Kaninchen, sowie Stallungen billig zu verkaufen. Näheres 330723

Humboldtstr. 22, part. r.

Statt jeder besonderen Anzeige.

In tiefem Schmerz teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß heute nach 1 Jahr mein lieber Vater, unser herzlich geliebter Vater, Großvater, Schwager und Onkel

Hauptlehrer Konrad Kaiser

nach langem, bitterem Leiden im Alter von 61 Jahren sanft und gottgegeben entschlafen ist.

Waffenrot, den 2. August 1916. 7354a

Die tieftrauernd Hinterbliebenen:
Witwe Sabina Kaiser nebst Kindern.

Beerdigung: Donnerstag den 4. d. Mts., vormittags 10 Uhr, auf dem Friedhof in Margzell.

Von der Reise zurück.

Dr. Gissler, Frauenarzt.

11082

Sommerfrische Berghausen, Pension, großer Ob- garten, Biele. Preis Kinder 1.50 RM., Erwachs. von 2.50 RM. an. 330696

Bridgasse 6.

Billige Reiseförbe!

Empfehle leichte Reiseförbe in guter Qualität, mit Boden-Beuten, eisernen Schließen mit Schließhaken, zu nachstehend außergewöhnlich billigen Preisen:

Länge 60 cm	65 cm	70 cm	75 cm	80 cm
RM. 475	550	675	775	875
Länge 85 cm	90 cm	95 cm	100 cm	
RM. 975	1075	1200	1300	

Japantaschen in allen Größen zu billigsten Preisen.

J. Hess, Kaiserstr. 123

Kinderwagen- und Korbwarenhäus. 11076

Zu verkaufen.

Englische Drehbank mit Fußbetrieb, ferner eine Bohrmaschine, Sandbetrieb, hat billig zu verkaufen

Frau Jimpfer Witwe, Wilhelmstr. 62, I. links.

Abschlag.

Neue Algier-Tafeltrauben

frisch eintreffend

Pfund 40 Pfg.

in Polstischen brutto für netto

Pfund 33 Pfg.

ferner

Neue westindische Bananen

feinste gelbe ausgereifte Frucht

Pfund 35 Pfg.

per Stück 8, 10 u. 12 Pfg. empfehlen 11077

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Heirat.

Suche für eine Freundin, in den mittleren Jahren, von angenehmer Natur, mit Vermögen u. schöner Einrichtung, passende Partie mit älterem, tatb. Herrn in fester Stellung, Beamter od. dergl. auch Witwer, welcher auf ein ruhiges, gemütl. Heim reflektiert. Offert. unter Nr. 7828a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 22

Prima Hypotheken

beschafft schnellstens Leihgelder, Immobilien- und Finanzgelder. Näheres 330723

Humboldtstr. 22, part. r.

Ferien-Aufenthalt!

Für einen 12jährigen Gymnasialen wird für 2-4 Wochen Aufnahme der Aufsicht oder Pächter gesucht. Geeignete Familie in Karlsruhe bietet dagegen ein. Jungem od. einem jung. Mädchen angenehmen Stadtaufenthalt. Offerten unter Nr. 330521 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nachhilfe

in allen Fächern u. Vorbereitung u. Aufnahme in Mittelschule wird erbeten. 1 Stunde 60 Pfg.

Zu erfragen unter Nr. 330755 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Ein Schirm wurde gefunden zwischen Margzell u. Fischweber. Abzuholen Kriegstr. 47, II.

Wer leiht einem jung. Mann zahlung nach Vereinbarung. Offerten unter Nr. 330681 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Flaschenschrank

für 200-300 Flaschen zu kaufen gesucht.

Angebote unter Nr. 11084 an die Expedition der „Bad. Presse“.

10 Wochen altes Fohlen, Stute, zu verkaufen. 330687

Zu erfragen Rosstr. 7, Karlsruhe.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Pianino

nussbaum, mit Aufsatz, unter Garantie preiswert zu verkaufen. 11059

Fritz Müller, 3.1

Musikalienhandlung, Pianof., Karlsruhe, Kaiserstr. 221.

Motorrad

3/4 PS., sehr wenig gef., guter Bergtrieb, in weg. Kranzb. auß. billig zu verkaufen. Marktgrabenstr. 33, Schreiner: Des. 330437

Herren- u. Damen-Fahrrad

wenig gefahren, Torpedo-Preislauf, feine Marke, sofort billig zu verkaufen. 330777

Klauprechtstr. 16, part.

Grammophon

zu verkaufen, bereits neu, mit 20 doppelseitigen Platten, Wert 100 RM. wird für 40 RM. abzugeben. Müller, Häberingerstr. 7, II., r. 330724

Eine gebrauchte, eiserne Kinderbestiatt wird zu kaufen gesucht. Off. unter 330754 in der Exped. der „Bad. Presse“ abzugeben.

Krankheiten

jeder Art behandelt durch 5878 Naturheilkunde... R. Schneider, Ruppurrerstr. 10/1.

Aufschlag-Bier

per Stüd 2 Pfg. Eierkonsumhaus Kaiserstraße 50.

Heirat.

Fräulein, 32 J., evang., 12000 M. Vermögen, wünscht mit best. Herrn...

Rente-Haus

in bester Mietslage der Gottesackerstraße, 2 mal 3 Zimmer im 1. Stock...

Pferde-Verkauf.

Fuchsmalch, 170 cm groß, billig zu verkaufen. Näheres 11008.

Stellen-Angebote.

Auf ein größeres Feuerversicherungs-Bureau wird ein junger Mann...

Reisende, bei hoher Provision gesucht.

Reisende, bei hoher Provision gesucht. Photograph. Meess, Weberplatz 31.

Guter Pianist

Geht. Offerten unter Nr. 330742 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zehrling!

Sohn achtbarer Eltern, welcher das Geschäftsbüchchen erlernen will...

Fraulein,

nicht unter 20 Jahren, gesucht. Bedingungen: schöne Handschrift, Stenographie...

Saubere, jüngerer Bursche,

der schon als Ausläufer gedient hat oder Zeugnisse besitzt, kann sofort oder später eintreten.

Schulknabe,

fräftiger, für Ausgänge gesucht. Näheres 11061.

Serviermädchen

in einem Skurort gesucht. Näheres durch Frau Urban Schmitt...

Dirigenten-Gesuch

Ein Gesangsverein der Stadt Karlsruhe von 100 Sängern sucht wegen Verlegung ihres jetzigen Chormeisters einen durch...

tüchtige, jüngere Kontoristin.

Wir suchen per 1. September für unsere Filiale in Raffatt eine tüchtige, jüngere Kontoristin.

Stellen finden:

H. Jung, tüchtige Restaurationsköchin od. Köch. Caféköchin, zwei einfache Kellnerinnen, Haus- u. Küchenmädchen...

Geht: Mädchen

in die Kaffeeküche, welches schon am Abend beschäftigt war und Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit.

Hôtel Germania

Karlsruhe i. S. Geht per sofort: 1 tücht. Zimmermädchen u. 1 kräftiges Hausmädchen.

Köchin gesucht,

welche der feineren Küche selbstständig vorstehen kann. Näheres durch Frau Urban Schmitt...

Tüchtige Köchin

wird bei hohem Lohn zum 1. Sept. oder früher gesucht. Näheres bei Kirten, Kaiserstr. 123, II.

Haushälterin ges.

Für einen älteren Mann, etwas fränkisch, wird eine ältere Person für Hausarbeit u. Küche gesucht.

Lüdiges ehrliches Mädchen

wird sofort oder 1. September bei hohem Lohn gesucht. 11073.3.1. Kuboldstraße 1, part., links.

Dienstmädchen,

jüngeres, welches Liebe zu Kindern hat, per sofort gesucht. 11074.2.1. Waldhornstr. 17, part.

Dienstmädchen gesucht.

Tüchtiges, zuverlässiges Mädchen für alle Haus- u. Arbeiten per sofort oder 1. August gesucht. 11046. Kriegerstr. 146, 2. Stock, rechts.

Mädchen-Gesuch.

Mädchen, welches verheiratet werden kann u. Hausarbeit übernimmt, für 25-30 Mtl. Lohn per Monat sofort gesucht. 11074.3.1. 2. Stock, rechts.

Werkstätte mit Wohnung

zu vermieten. 10814.8.2. Markgrafenstr. 45, part., nächst Ronellplatz.

Nachhilfe

im Französischen für Schüler mit schlechten Noten. Gelegenheit mit jung. Franzosen Stunden auszutauschen.

5 Zimmer-Wohnung

Durlacher Allee 29a mit Ver. Pabes. u. verbl. Zubehör auf 1. Ctbr. zu vermieten. Näh. part. 330338.3.1

Jollystraße 18

(freie Lage ohne vis-a-vis) ist die Parterrezimmern, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Pabes., 2 Kellerräumen, Mädchenzimmer, 1 Schwarzwaizenkammer, ein Raum für Fahrräder, Gartenbenutz., sowie Anteil an Waschküche, Trockenständer auf 1. Ctbr. d. 3. zu vermieten. Anzulegen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres Ritterstraße 28, im Bureau. 8893

Karlstraße 50, III.

schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör wegzugsfertig auf 1. Ctbr. oder später zu vermieten. 9485.1

4 Zimmer-Wohnung

mit Bad und Zubehör ist auf 1. Ct. zu vermieten. 9488.2. Näheres Sophienstr. 164, 1. Ct., oder daselbst 6. Ctbr.

Wohnung

zu vermieten, schöne, b. 3 Zimmern, 2. Ctbr. auf Jollystr. 1. Ct. Näh. im Laden Kreuzstr. 27.

3 Zimmerwohnung, Dinterhaus

3. Ctbr. per sofort oder später billig zu vermieten. 330709. Näh. Dumboldstraße 24, part.

2 Zimmerwohnung, mit Balkon

u. Glasabfaluß, Küche, Keller u. Zubehör, auf 1. Ct. an ruhigen Mieter zu vermieten. 10932. Näh. Schillerstr. 56, im 2. Ctbr.

Amalienstraße 7 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Badezimmern u. sonstigem Zubehör

per 1. Ct. zu vermieten. 9002. Zu erfragen im 2. Ctbr. 9002

Durlacher Allee 8, Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zugehör

per 1. Ct. zu vermieten. 330711. Näheres 2. Ctbr. 115.

Friedenstraße 24, Stfs. 1. Ctbr.

ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Ctbr. zu vermieten. 330708

Gewißstraße 29 ist im 3. Ctbr. eine 3 Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller u. Manfabe, ver 1. Ctbr. billig zu vermieten. Näheres daselbst. 10823

Dumboldstraße 22 ist eine 2 Zimmerwohnung im Dinterhaus

zu vermieten. Preis 220 M. Näheres Vorderhaus portiere. 330721

Dumboldstraße 25 ist im 8. Ctbr. eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zugehör auf 1. Ct. zu vermieten. Näh. Steinstr. 27, im Vorgelände. 10050

Kreuzstraße 23 ist im 3. Ctbr. mit Balkon u. Veranda, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Manfabe, ver 1. Ctbr. zu verm. Näheres daselbst im 2. Ctbr. 330343



Schönschreiben.

Ferien-Kurse für Schüler und Schülerinnen zu ermäßigten Preisen. Besondere Kurse für Studierende. (Für Kaufleute abends). Sicherer Erfolg, wenn der Schüler nach der gymnastischen aber nicht ermüdenden Methode zu Hause übt. 1168 3 1

Grosser Laden,

Gegenüber der Technischen Hochschule 10381* eventuell mit vollständiger Einrichtung, sowie Wohnung, durch Innenverlehtreppe verbunden, auf sofort oder später zu vermieten. Dazu gehören große, taghelle Kellerräume, Kontor, Magazin, große, helle Remise. Gesamtfläche circa 230 qm. Auskunft jederzeit beim Eigentümer. W. Knauss, Kaiserstraße 61.

Im Zentrum,

nächst dem Hauptbahnhof, schönster, gesunder und freier Lage, Wohnung von 5 Zimmern, Badezimmer, Terrasse etc. zu vermieten. 10785.6.4. Näheres Steinstrasse 23, Druckereikontor.

Winterstraße ist eine Manfadenwohnung, 2 Zimmer mit Küche, gleich od. spät. zu verm. 330406. Näh. Marienstr. 70, II.

Winterstraße 40, 1. Ctbr., sind 4 Zimmer auf 1. Ctbr. zu vermieten. Näheres Bernhardtstr. 5, bei Faller. 10216

Vorkstraße 25, II., sind 3 Zimmer, Küche, Keller, Wasserleitung, Abort im Abfaluß, per 1. Ct. zu verm. Zu erfragen daselbst.

Gediegen eingerichtete Wohn- u. Schlafzimmern, gut od. geteilt, per 1. August, mit Preis, ganz od. halb Rention, abzugeben. 330395.4.2. Näh. Sophienstr. 5, III

Zwei gutmöbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), in ruhiger Lage der Weststadt, sofort oder später an solch. Herrn zu vermieten. Näh. Sofienstr. 165, I. 330718

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 330628.2.2. Bürgerstraße 10, 3. Ctbr.

Möbl. Zimmer mit guter Pension für 65 Mtl. zu vermieten. 330758. Kaiserstr. 175, 3. Et.

Ein solch. Arbeiter findet Kost und Wohnung zu billigen Preisen. Stendelstr. sind noch gut möbl. Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. Näheres im 3. Ctbr. Karlstraße 21a. 330710

Ein gut möbl. freundl. Zimmer in hübsch. Haus, in hübsch. Lage, an einen besten Herrn zu vermieten, evtl. Wohn- u. Schlafzimmern. Offert. unt. Nr. 330692 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Ein helles, freundlich möbliert. Zimmer, ist sofort zu vermieten. 330745. Sofienstr. 91, III. links.

Gut möbliertes Zimmer ist per sofort oder später, billig zu verm. 330733. Kaiserstr. 63, 3 Treppen hoch, vis-a-vis der Hochschule.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 330658. K. H. H. Waldstraße 11.

Freundl. möbl. Zimmer (Eckfenster) an Fräulein oder Herrn billig zu vermieten. Offerten unt. Nr. 330752 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Ein freundliches, gut möbliertes Zimmer ist sofort oder später billig zu vermieten. 330636.2.2. Scheffelstr. 52, 3. Et. r.

Freundl. möbl. Zimmer sofort oder später zu verm. Zu erfr. Karlstr. 29, im Väterlad. 330338

Gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 10673. Erbprinzenstraße 28, 4. Et. 115.

Möbl. Zimmer an bessere Dame zu vermieten. 330830. Näheres Luisenstraße 21, III.

Zwei solide Arbeiter können so gleich Kost u. Wohnung erhalten. 330783.2.1. Waldstr. 73, 1. Et.

Amalienstraße 34, 1. Et., sind 2 sehr freundl. Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), 3. Bettler, Strahlenfront, auf 1. Aug. an ein. Herrn zu vermieten. 330714

Amalienstraße 65, II., nächst dem Kaiserplatz, ist bei ruhiger dem, ohne Kinder gut möbl., helles Zimmer per sofort oder später, auch vorübergehend, billig zu verm. Auf Wunsch auch ganze oder teilweise gute bürgerliche Pension. 10969. Wahnstraße 50 ist schöne, möblierte Schlafstelle für 3 Mtl. per Monat zu vermieten. Zu erfragen portiere. 330758

Wilmstraße 11, III., gut möbl. Zimmer per sofort zu verm. 330673. Boechstraße 22, 3. Et. 18, ist schon möbl. Zimmer mit Balkon in sehr ruhiger Lage per 1. August zu vermieten. 330659

Bürgerstraße 13, ist ein schon möbl. Zimmer mit 2 Betten an zwei solide, pünktliche Leute sofort zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 330715

Gartenstraße 40, 1. Treppe hoch, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Klavier auf 15. August od. später zu vermieten. 330695

Gottesackerstraße 9, IV., ist ein gut möbliert. Zimmer billig zu vermieten. 330515

Göthestr. 12 ist folgende ein schön möbl. Manfadenzimmer zu vermieten. Zu erfr. 2. Et. 330764

Perrenstraße 54, 3. Ctbr., vis-a-vis dem Großen Palais, ist ein möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 330568.2.2

Dirschstraße 10, 1. Treppe, nächst b. Kaiserstr., sind 1 od. 2 feine möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 330514.8.3

Dirschstraße 10, 4. Ctbr., ist ein freundl. schön möbl. 3 Zimmer, hell u. geräumig, sofort od. später preisw. an verm. 329940.6.6

Kapellenstraße 70, V., r., ist gut möbl. Zimmer an Herrn oder Frä. sofort billig zu verm. 330722

Königsstraße 2, III., 115., oder Kaiserallee, gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmern auf 1. Aug. oder später zu vermieten. 330938

Königsstraße 10, 2. Ctbr., hoch, ist eine schön möbl. Manfabe sofort zu vermieten mit allen Neuemöbl. 330731

Königsstraße 8, II., 115., ist gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 330740

Königsstraße 18, II., ist ein feine möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 330736

Königsstr. 29, 2. Et., sind 2 gut möbl. Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmern, an eine oder mehr. Person zu vermieten. 330565.2.3

Königsstraße 35, 3. Ctbr. 115., ist ein möbliertes Zimmer sofort oder 1. Aug. zu verm. 330724

Luisenstraße 72, II., 115., ist möbliertes, reinl. Manfadenzimmer an ein oder zwei sol. Frä. oder Frä. sof. zu verm. 330719

Marienstraße 54, part., ist möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. 330554

Markgrafenstr. 34, 3. Ctbr., rechts, ist ein einfach möbl. Manfadenzimmer an anständige, ordentliche Person sof. zu vermieten. 330734

Markgrafenstr. 52, 3 Trepp., rechts, am Ronellplatz, ist ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 330772

Schillerstraße 6, II., 115., ist ein großes, zweifelh. gut möbliert. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. 330419

Schützenstraße 48, part., erhalten solide Arbeiter Kost u. Logis zu billigem Preis, auch ist eine Schlafstelle frei. 330516

Weidenstr. 5, IV. Et., ist ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Mit oder ohne Kaffee. 330716

Fittorfstr. 16, 3. Et., ein schönes, sonniges Zimmer, gut möbliert od. unmöbliert an bessere Dame zu vermieten. 330650

Jägerstraße 80, IV., ist ein möbl. Manfadenzimmer zu vermieten. 330717

Jägerstraße 92, 1. Treppe, hoch, nächst dem Marktplatz, ist ein möbl. Zimmer gleich zu vermieten. 330749

Miet-Gesuche.

Gut möbliertes Zimmer, in ruhiger Lage der Weststadt per 1. September gesucht. Offert. mit Preis unt. Nr. 330621 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Gut möbliertes Zimmer im Zentrum der Stadt von jungem Herrn gesucht. Offert. nebst Preis unt. Nr. 330666 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Wie ohne größere Zimmer (od. eine 2 Zimmerwohnung) per 1. Oktbr. gesucht, mögl. in der Nähe der Hochschule. Offert. unt. 330645 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Zwei möblierte Zimmer für einen Stud. Vereiner werden auf längere Zeit

2 unmöblierte Zimmer (od. eine 2 Zimmerwohnung) per 1. Oktbr. gesucht, mögl. in der Nähe der Hochschule. Offert. unt. 330645 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

HERMANN TIETZ.

Montag bis Samstag

Großer Verkauf

Soweit Vorrat

der RESTE

Restbestände aller Abteilungen u. Gelegenheitsposten.

Im Souterrain: Haushalt-Artikel.

Einmachgläser zum Zubinden	1/4, 1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2, 2 1/2, 3 L.	6, 7, 9, 10, 14, 18, 22, 28
Einmachgläser mit luftdichtem Verschluss	1/2, 3/4, 1, 1 1/2, 2 Liter	32, 40, 45, 50, 60
Geleegläser 1/2 Liter		7
Dunstflaschen		12, 10, 8
Dunstkrüge		16, 13, 10
Ansatzflaschen		22, 18, 10
Einmachtopfe, Steinzeug, hoch und nieder	von 1/2 Wurf an bis 1 1/2 Wurf	per Wurf 38
Porzellan-Kaffee-Service, bunt dekoriert, für 2 Personen		90
Porzellan-Milchtöpfe	6 Stück im Satz, bunt dekoriert	95

Ein Posten Glas-Kompotteller, verschiedene Pressungen	4 Stück	90
Ein Posten Glas-Schüsseln, 5 Stück, verschiedene Größen	Satz	22
Ein Posten fein geschliffene Wassergläser	9 Stück	18
Ein Posten feine Wasserbecher, glatt		8
desgleichen mit Kanten		22
Goldrand-Bierbecher, 1/2 Liter		15
Ein Posten feine Weingläser, graviert oder guill.		90
Porzellan-Dessertteller bunt dekoriert		
Glas-Butterkühler		

Emalle-Wachgarnituren, steilig, grosse, moderne Form, crém mit Gold	675
Aluminium	
Gaskochtopfe, 16 cm	90
Kasserolle mit Stiel, 16 cm	90
Nudelplatten, 16 cm	90
Fleischtopfe, 20 cm	1.95
Milchtöpfe, 16 cm	1.45
Messerschneidmaschinen, prima Fabrikat	0.75
Ein Posten Küchenwagen	1.65
Ein Posten Petroleumkocher, 1 Kochstelle, 2flammig	2.90
Gartengießkannen	78, 98
Blumenspritzen	25, 35, 50

Emalle-Fleischtopfe (Marke Radium)	18, 20, 22, 24 cm	48, 60, 75, 85
Emalle-Nudelplatten (Marke Radium)	14, 16, 18, 20 cm	25, 30, 35, 45
Emalle-Milchtöpfe (Marke Radium)	12, 14, 16 cm	35, 48, 68
Emalle-Wasserschöpfer mit Konsole		35
Emalle-Kasserollen mit Stiel	14 cm 25, 16 cm 35	
Emalle-Brotkasten		2.45
Ein Posten Wachslichtgarnituren auf Brett		95
Ein Posten Reife-Wachgarnituren		80
Ein Posten Spirituskocher		28
Ein Posten Kaffeemöhlen, verstellbares Werk		85

Rollschuhe

prima Fabrikat, vernickelt, mit und ohne Kappen, mit Kugellager, daher sehr leichter Lauf. Paar 750. Auf alle übrigen Sorten 20% Rabatt.

Auf sämtliche zusammengestellten **Tafel- u. Kaffee-Service 20% Rabatt**

Auf sämtliche **Gas- u. Petroleumlampen 20% Rabatt**

Auf sämtliche **Eisschränke, Fliegenschränke, Blumengiesskannen 15% Rabatt**

Gasherde 2flammig 2 Kochstellen schwarz 675

2flammig 2 Kochstellen weissemailliert vernickelt 1250

2flammig 4 Kochstellen schwarz 1175

2flammig 4 Kochstellen weissemailliert vernickelt 1650

Gasherde-Tische 1. 2 Kochstellen f. 4 Kochstellen 4.45 5.75

Holzwaren

Eierschränke	38, 48, 75
Handtuchhalter	55, 85, 125
Besteckkasten	38, 55, 75
Bügelbretter	2.25, 2.95
Aermelbretter	38, 55
Bücher-Etagere	98
Handtuchständer	98, 225
Büstenständer	3.75

Korbwaren

Marktkörbe	98, 150
Brotkörbe	65, 110
Papierkörbe	98, 125
Markttaschen	48, 55, 65
Arbeitskörbe	55, 98
Palmen	48, 98, 125
Blumenständer	55, 85
Blumentische	2.45, 2.95
Blumenkrippen	3.85

Auf sämtliche **Garten- und Balkon-Möbel und Rohrsessel 20% Rabatt**

Auf sämtliche **Kinder- und Sportwagen 15% Rabatt**

Atelier für Fusspflege
nebst Anlegung von Schuhvorrichtungen gegen Druck von Stümpfen und hervorstehenden Ballen.
Reinigung auch außer dem Haus.
Wilh. Oschwald,
Kronenstrasse 31, 2. Stock, neben Gebrüder Hensel.

Wasch- und Bleichanstalt Ruppurr
übernimmt Wäsche zum Waschen und Bleichen.
6671 sowie ganzer Fertigtstellung. Telefon Nr. 2809. 14.14

Feinstes Weizenmehl
00 per 50 18 Bfg.
0 . . . 17 .
I . . . 16 .
empfehlen 10951.3.2

Geschw. Hauenstein,
Wilhelmstrasse 30, am Werderplatz.
Heinrich Kohlwe,
Amalienstrasse 25a, am Ludwigplatz.
Geschw. Feibelmann,
Rheinstrasse 34a, Mühlburg.

Maschinenschriftliche Vervielfältigungen aller Art
Hans Dinger,
Karlstrasse 1. B. 1. vielsprachig, 16. Ueberrahme aller sonst vorkommenden maschinenschriftl. Arbeiten. - Lieferung nach auswärtig. - Muster u. Preisangebote zu Diensten. - Verschwiegenheit sicher. - Die Preise sind billigst. Anfertigung schnellstens. Ausführung peinlich gewissenhaft und sauber. 4910

Schokoladen
Pralines 1/2 Bfd. 23, 28, 38 zc. Bfg.
Fondants 1/2 Bfd. 18, 23 Bfg.
Bonbons 1/2 Bfd. 12, 15, 18, 25 Bfg.
So lange Vorrat
ff. Bruch-Schokolade 1/2 Bfd. 23 Bfg.
ff. Crème-Bruch-Schokolade 10771
1/2 Bfd. 23 Bfg., empfiehlt
Schokoladenhaus Kaiserstrasse 215
Ede Kaiser- und Karlstrasse.

Anselz-Branniweine
empfiehlt 10776.3.3
W. Erb,
am Lidellplatz.

Eier
beste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker zc.
Prompenter Versand nach auswärts. Man verlange Preislisten.
Ch. Schäfer
Eiergroßhandlung,
Erbprinzenstr. 8. - Telef. 210.

Räumungs-Ausverkauf
wegen Umzug nach Waldstrasse Nr. 45, Neubau.
Doppelte Rabatt-Marken oder 10% in bar.
Rohrplattenkoffer, Pappelholzkoffer, Bügelkoffer, Damenhutkoffer, Damenhutkassette, Anzugkoffer, Faltenkoffer, Plaidhüllen, Wäfeldecke, Schirme- und Stockfutterale, Handtaschen, Reife-Neceffaires, feine Lederwaren. . . .
Grösste Auswahl in Damen-Handtaschen.
Große Partie in zurückgelegten Koffern, Taschen u. Damenhandtaschen unter Herstellungswert. . . .
Jagd-, Touristen, Hoch-Touristen, Fußball- und Tennis-Sport.
Reparaturen sofort! 10288.5.1
Kofferfabrik Eduard Müller, Großh.
Karlsruhe Waldstr. 49 Fernspr. 2165.

Neues Delikateß-Sauerkraut
nur selbstgemachte Prima-Ware 10558
zu 13 Pfennig das Pfund.
Dürrfleisch à 1 Mark das Pfund
best geräucherte Ware erster Qualität.
ist wieder in allen Filialen erhältlich. **Gebrüder Hensel.**
Druckarbeiten jeder Art werden reich u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Getragene Kleider!!!
Schuhe zc. werden am besten bezahlt bei
J. Groß, Marktgrabenstrasse 16.
Bottlarde genügt.
Darlehen in jeder Höhe
diskret, reell u. schnellste Erledigung. Ratenerückzahlung zulässig. Provision vom Darlehen durch
Geschäftsstelle der Volksbank J. Hinger, Karlsruhe, Brauerstr. 1.
Sprechst. 9-1 u. 5-7 Uhr, schriftl. Rückporto 20 Bfa. 929040.17.8
Stühle
werden dauerh geflocht u. repariert
Stuhlflüchtere Fr. Ernst,
8.7 Adlerstrasse 3. 1905

Vorzügliches Brennholz
vorzügliches, kurz gefügtes Hartholz, ungehalten 90 Bfa., gehalten 1270*
ab Hof; vorz. Haus geliefert entsprechendem Aufschlag.
Süddeutsche Jounierfabrik, G. m. b. H.
Werderstrasse 1. 7.9.